

**4**  
2019

# Tischtennis *Magazin*

**Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen**

84. DM in Wetzlar

**Caroline Hajok  
krönt sich mit  
Silber im Doppel**

**8**

Landesmeisterschaften Senioren

**272 Teilnehmer  
kämpfen um 35 Titel in  
sieben Altersklassen**

**12**

Schüler-DM in Rees

**TTVN-Aufgebot  
erringt Silber im  
Einzel und Doppel**

**24**



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

# Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



## Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele







Heinz Böhne

# Es geht um Sport

In einer bekannten Programmzeitschrift wurde für den 23. März unter der Rubrik „Show und Co.“ die „1. Headis Team-WM“ mit einem Bild von Timo Boll angekündigt. Im Text hieß es sinngemäß weiter: „Es gilt, einen 100 Gramm schweren Gummiball lediglich per Kopf über die Tischtennisplatte zu befördern – Verrenkungen inklusive (Kopf und Kraft). Genau die richtige Aufgabe also für Thore Schölermann, Tom Beck, Timo Boll, Mario Basler und Kai Pflaume, die mit Headis-Profis antreten.“ Timo Boll und Headis – das hat mich neugierig gemacht. Obwohl unser Meister dann doch nicht dabei war, habe ich eine Zeitlang zugesehen. Muss man bei einer Show die persönlichen Erwartungen, auch wenn es um eine sportliche WM geht, zurückschrauben? Nach dieser Erfahrung sage ich: ist wohl besser! Zugegeben, die Profis boten schon sehenswerte Ballwechsel mit beachtlichen „Verrenkungen“. Headis hat mit Tischtennis nur gemein, dass man es an Tischtennistischen austrägt, die allerdings sehr belastbar sein müssen. Das war’s aber auch schon. Am folgenden Montag entdeckte ich in der Tageszeitung die Überschrift: Erste „Headis-WM“ für Pro7 ein Flop. Im Text hieß es dann unter anderem: „Der Versuch von Pro7, mit der Kopftischtennis-Sportart Headis ein neues TV-Event zu etablieren, ist vorerst gescheitert: Nur 610 000 werberelevante Zuschauer wollten die Sendung sehen. Die Sportart war bereits bei „Schlag den Star“ als Kern einer dreistündigen Show zu sehen und erwies sich für die Fernsehmacher (bei nur 920 000 Zuschauern) als untauglich.“ Wann hatten wir bei der Übertragung von Tischtenniswettkämpfen zuletzt mehr als 600 000 TV-Zuschauer?

Wir Tischtennisleute schielen ja schon lange und immer noch neidisch auf Sportarten mit großer Medienpräsenz. Unsere Bestrebungen, von diesem Kuchen mehr als nur ein paar Krümel abzubekommen, sind bis heute leider nicht erfolgreich. Geschafft haben das unter anderem Beachvolleyball und einige Wintersportarten, aber auch Billard und Darts. Wir konnten weder TV-Sender überzeugen noch einen geschickten Förderer finden und unsere Veränderungen im technischen Bereich wie ein größerer Ball oder eine neue Zählweise waren wohl nicht überzeugend. Einzig bei Olympischen Spielen können wir schon mal aus dem Schattendasein heraustreten.

Neuerdings wird das Thema „E-Sport“ verstärkt diskutiert. Selbst Medienkrösus Fußball beschäftigt sich mit diesem Thema und die Bundesligavereine etablieren eigene e-Sports-Teams. Ich bin gespannt, was sich da noch tut und auch, ob und wie das für uns irgendwie infrage kommen könnte.

**Heinz Böhne**

## Zum Titelbild

Ihren bisher größten Erfolg im „Erwachsenenbereich“ feierten die 20-jährige Caroline Hajok (Hannover 96) und die 20-jährige Luisa Säger (TTC 1946 Weinheim) mit dem Gewinn der Silbermedaille im Damen-Doppel bei den 87. Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Wetzlar.

Foto: Marco Steinbrenner.



## Aus dem Inhalt

TTVN-Race .....	4
TTVN-Race in Lühnde / WO-Coach-Treffen in Hannover .....	5
Landesstützpunktvergleich .....	6
STARTTER-Ausbildung .....	7
87. Deutsche Meisterschaften der Damen und Herren in Wetzlar .....	8
47. Landesmeisterschaften der Senioren 40 bis 80 in Hatten-Sandkrug ...	12
Spieler des Jahres 2018 .....	22
Deutsche Meisterschaften der Schüler in Rees .....	24
Jugend trainiert für Olympia (JTFO) in Osnabrück-Schinkel .....	28
Jugend trainiert für Paralympics (JTFP) in Osnabrück-Schinkel .....	31

## AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Kreisverband Helmstedt .....	33
Hannover mit Kreisverband Hameln-Pyrmont .....	33
Lüneburg mit Kreisverbänden Heidekreis und Harburg-Land .....	34
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg und Emsland/Grafschaft Bentheim .....	36

## Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.,  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,  
30169 Hannover,  
Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44,  
E-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt  
GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe,  
Tel. 05041/789-0,  
E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.,  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,  
30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und  
Pressewesen/Redaktion ttm:**  
Chefredakteur Dieter Gömann,  
Alter Sportplatz 4, 31832 Springe,  
Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042,  
E-Mail: d.goemann@gmx.de

**Verantwortliche Mitarbeiter  
für die Bezirke:**

**Bezirke Braunschweig:**  
Joachim Pfoertner (kommissarisch),  
Erbeck 10, 37136 Landolfshausen  
Mobil 0171/9309111  
E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

**Bezirke Hannover:**  
Manfred Kahle (kommissarisch),  
Düsseldorfer Straße 22,  
31547 Rehburg-Loccum,  
Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406,  
E-Mail: kahle@ttvn.de

**Bezirke Lüneburg:**  
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch),  
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß,  
Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564,  
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

**Bezirke Weser-Ems:**  
André Hälker (kommissarisch)  
Hönemannskamp 6, 49413 Dinklage,  
Mobil 0177/3554893,  
E-Mail: ahaelker@gmx.net

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband  
Niedersachsen (TTVN)

**Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis  
0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen  
Ausgabe.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00  
einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des  
TTVN zusammen mit dem Bezug des  
„deutscher tischtennis sport“ jährlich  
EURO 78,60. Abonnementsbestellungen  
nur über den TTVN.  
Kündigungen des Abonnements für  
freie Bezieher nur schriftlich und mit  
einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezem-  
ber.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt  
eingesandte Fotos und Manuskripte  
wird keine Gewähr übernommen.  
Rücksendungen nur, wenn Rückporto  
beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den  
Initialen des Verfassers gezeichnet sind,  
stellen nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion dar.



Volles Feld: Die 16 Teilnehmenden beim ersten ausgeschriebenen TTVN-Race vom TSV Hollen.

Foto: TSV Hollen

# Gelungene Premiere für den TSV Hollen im Jubiläumsjahr

Die Erfolgsgeschichte „TTVN-Race“ findet einen weiteren Durchführer im Land

Die Tischtennisabteilung des TSV Hollen von 1913 e. V. feiert in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen. Dies nahm Fachwart Mirco Päscher zum Anlass, das immer beliebter werdende Turnierformat TTVN-Race gemeinsam mit Ansgar Telge erstmalig auch in Hollen anzubieten. Am Sonntag, 24. März, um 14 Uhr war es dann soweit.

„Die Beteiligung war hervorragend. Alle 16 Startplätze konnten besetzt werden, und sogar zwei kurzfristige Absagen wurden noch durch Nachmeldungen aufgefangen. Das Teilnehmerfeld war insgesamt bunt gemischt, und nach TTR-Werten konnten wir Spieler zwischen 1.400 und 1.750 Punkten begrüßen“, freute sich Päscher. Auch die Tatsache, dass neben den „üblichen Verdächtigen“ aus dem Landkreis Cuxhaven auch Spieler aus Kirchwalsede und Diepholz den langen Weg in das beschauliche Dorf der Gemeinde Beverstedt fanden, war bemerkenswert.

Der vor Turnierstart ausgemachte Anwärter auf den Gesamtsieg, Kai Krüger vom

TSV Lamstedt, konnte seiner Favoritenrolle mit sechs Siegen gerecht werden. Gegen den Zweitplatzierten Jasper Harling vom TuS Kirchwalsede, der ebenfalls stark aufspielte, musste Krüger jedoch über die vollen fünf Sätze gehen. Nachrücker Alexander Postniakow vom OSC Bremerhaven belegte Platz drei. Für die Überraschung des Tages sorgte allerdings Rabea Grottian. Die Landesligaspielerin ließ zahlreiche starke Kontrahenten hinter sich und landete mit vier Siegen auf dem vierten Platz. Ihr kam

sicherlich auch ein Stück weit der Heimvorteil zugute und die Tatsache, dass beim TSV Hollen immer noch mit den fast schon ausgestorbenen Zelluloidbällen gespielt wird, was manchem inzwischen eingefleischten Plastikballspieler anfangs leichtes Kopfzerbrechen bereitete.

Abschließend befand Päscher, der sich als guter Gastgeber erwies und selbst auf dem letzten Platz landete, dass „im Endeffekt bei allem Ehrgeiz der Spaß am Tischtennis spielen im Vordergrund stehen sollte, auch wenn es vielleicht mal einen

Tag gibt, wo man nicht sein bestes Tischtennis spielt. Aber insbesondere die Möglichkeit, sich mit Spielern zu messen, denen man im Ligaalltag nicht oder selten begegnet, macht diese Turnierform sehr interessant.“

Nach fast dreieinhalb Stunden Spielzeit bot sich für die Akteure anschließend noch die Gelegenheit, im gemütlichen Clubraum bei selbstgemachten Frikadellen, heißen Würstchen und kühlen Getränken über den einen oder anderen Ballwechsel zu fachsimpeln.

„Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung mit ansehnlichen Duellen. Jeder Spieler konnte wenigstens ein Spiel gewinnen und kommt hoffentlich beim nächsten Mal wieder zu uns“, resümierte Päscher, ließ dabei aber offen, ob es künftig regelmäßig oder nur gelegentlich weitere Race-Turniere in Hollen geben wird.

Weitere Bilder vom Turnier können auf der Homepage der Tischtennisabteilung des TSV Hollen angesehen werden: <https://tsv-hollen-tt.hpage.de>

Mirco Päscher

# ttvn race 19

powered by JOOLA®



# 1. TTVN-Race in Löhnde erfolgreich

Die TTVN-Race Turnierserie powered by JOOLA läuft auf Hochtouren. Bereits über 100 Turniere wurden seit Januar durchgeführt. Auch die Zahl der teilnehmenden Vereine wächst stetig. So ist unter anderem der TuS Löhnde als Ausrichter neu mit dabei, der im Folgenden über seine Premierenveranstaltung berichtet:

Der TuS Löhnde führte am 5. März sein erstes TTVN-Race durch. Unter der Gesamtleitung von Jens Wagner konnten zehn Spieler aus zehn verschiedenen Vereinen das Rennen um die TTR-Punkte aufnehmen. Nach knapp drei Stunden Spielzeit stand mit Thomas Klein (TSV Rünigen) der Gesamtsieger mit einer makellosen Bilanz von 6:0 fest. Ein wichtiger Erfolg für den Braunschweiger, denn Klein belegt aktuell den zweiten Platz in der Punkterangliste der Serie und hält damit ein



Die elf Teilnehmer beim ersten ausgeschriebenem TTVN-Race vom TuS Löhnde.

Foto: TuS Löhnde

Ticket für das große Finale am 23. November 2019 in seinen Händen.

„Dank der kostenfreien Turniersoftware MKTT lief die Organisation problemlos. Wir haben einige kleine Snacks

zum Verzehr angeboten, und ein paar Zuschauer waren auch dabei“, berichtet Wagner. „Für uns war es einfach eine gelungene Werbung für den Verein und für alle Teilnehmer eine gute Trainingsmöglichkeit. Auf-

grund des positiven Feedbacks, sind weitere Races geplant“, so der Löhnder Spieler. Das nächste Race am 23. März in der Sporthalle der Grundschule Löhnde ist übrigens schon ausgebucht. Für die beiden folgenden Turniere am 30. März um 15 und 18 Uhr gibt es aber noch freie Plätze.

## Ihr Bericht in den TTVN-Medien:

Haben auch Sie zum ersten Mal ein TTVN-Race ausgerichtet oder sind bereits erfahrener Durchführer und möchten darüber berichten? Dann schicken Sie uns ihren Beitrag mit einem Foto an [info@ttvn.de](mailto:info@ttvn.de). Wir werden diesen gerne in den TTVN-Medien veröffentlichen.

Alle Informationen zum TTVN-Race powered by JOOLA finden sich auf [www.ttvn.de/](http://www.ttvn.de/) Sport. René Rammenstein/  
TuS Löhnde

# WO-Coach-Referenten treffen sich zum Austausch in Hannover

Fast schon traditionell lud TTVN-Mitarbeiter René Rammenstein (Sport und Kommunikation) Ende Februar zum jährlichen WO-Coach-Referententreffen in die Akademie des Sports Hannover ein.

Zum Auftakt gab Rammenstein einen statistischen Jahresrückblick zu den durchgeführten Aus- und Fortbildungen und informierte über Neuerungen bei der Referententätigkeit.

Jochen Dinglinger, TTVN-Resortleiter Wettspielordnung/

Ausführungsbestimmungen, erläuterte die in 2018 gefassten Beschlüsse seines Ressorts und erörterte die im November beim Bundestag des Deutschen Tischtennis-Bundes angenommenen Anträge. Darauf aufbauend wurden die Aus- und Fortbildungsinhalte auf Aktualität überprüft und in Kleingruppen verschiedenen Lerneinheiten überarbeitet. Den letzten Programmpunkt bekleidete das Thema Neustrukturierung der WO-Coach Fortbildung. „In 2021 werden die ersten



WO-Coach Referenten tagen in Hannover.

Fotos: René Rammenstein



In den Arbeitsphasen werden Neuerungen der Wettspielordnung in die Inhalte der Aus- und Fortbildung eingearbeitet.

WO-Coaches zum zweiten Mal ihr Zertifikat auffrischen. Da wollen wir natürlich mit neuen ansprechenden Fortbildungsinhalten aufwarten“, erklärt Rammenstein. So wurden in einer ersten Arbeitsphase Ideen zum Konzept, zu den Lehrmethoden und Themenschwerpunkten gesammelt. „Es sind viele interessante Ansätze dabei. Ich bin sehr gespannt, in

welche Richtung es schließlich gehen wird“, so Rammenstein.

Im April starten die ersten WO-Coach Aus- und Fortbildungen für das Jahr 2019. Alle Termine finden sich im Seminarkalender von click-TT. Ist für Sie nichts passendes dabei? Bitte sprechen Sie Ihren Regions-/ Kreis- oder Stadtverband auf WO-Coach Aus- oder Fortbildungen an. René Rammenstein



36 Spielerinnen und Spieler kämpften für ihren Landesstützpunkt um den Gesamtsieg.

Foto: Lennart Wehking

## Landesstützpunkte messen sich in Hannover

Erstmals fand vom 16. – 17. März in der Akademie des Sports Hannover der Landesstützpunktvergleich statt, der den Bezirksvergleich in Zukunft ersetzen wird. Alle sechs Landesstützpunkte reisten mit jeweils drei Spielerinnen und Spielern nach Hannover, um sich mit den anderen Stützpunkten zu messen.

Der Vergleich setzt sich dabei aus einer Kombination von Lehrgang und Wettkampf zusammen. So versammelten sich am Sonnabendvormittag 36 Spielerinnen und Spieler der Jahrgänge 2008 und jünger in der Halle, um eine erste gemeinsame Trainingseinheit zu absolvieren. Nach dem Mittagessen folgten die ersten drei Wettkampfrunden, bevor es zum Abschluss des ersten Tages noch eine gemeinsame Trainingseinheit gab. Auch der zweite Turniertag war in Trainingseinheiten und den letzten beiden Wettkampfrunden aufgeteilt.

Im Turniermodus „Jeder gegen Jeden“ spielten die einzelnen Spieler der Stützpunkte

gegen alle drei Spieler der gegnerischen Stützpunkte drei Sätze aus. Am Ende konnte sich der Stützpunkt Hannover in beiden Geschlechtern vor dem Landestützpunkt Ostfriesland durchsetzen. Den dritten Platz bei den Mädchen belegte der Stützpunkt Osnabrück. Bei den Jungen komplettierte der Stützpunkt Göttingen das Podest. Als beste Einzelleistung bei den Mädchen teilen sich gleich drei Spielerinnen den ersten Platz: Mit einer 39:6 Satzbilanz liegen Amy Judge (VfL Osnabrück/TSV Venne), Fee Banse (FC Bennigsen) und Lea Runge (SV Blau-Weiß Ramsloh) vor Veronica Meyer (TTC Haßbergen), die mit 38:7 knapp an ihren Kontrahenten vorbeirutschte. Eunbin Ahn (SCW Göttingen) konnte in der Jungen-Konkurrenz mit 39:3 Sätzen vor Henrik Schneider (SC Hemmingen-Westerfeld) und Toni Droppelmann (SV Quitt Ankum) glänzen.

**Nachfolgend die Meldungen der Stützpunkte Hannover:** Fee Banse (FC Ben-

nigsen), Emilia Böshans (SV Emmerke), Lena Gottschlich, Henrik Schneider (beide SC Hemmingen-Westerfeld), Cedrik Schrader (SV Emmerke) und Maris Miethe (SC Bienenrode)

**Ostfriesland:** Lea Runge (SV Blau-Weiß Ramsloh), Lisa Luong-Thanh (MTV Jever), Shoshana Herrmann (Hundsmühler TV), Alex Uhing/Hundsmühler TV/ ATSV Sebaldsbrück, Mathis Albers (Hundsmühler TV) und Henrik Fries (MTV Jever)

**Osnabrück:** Amy Judge (VfL Osnabrück/ TSV Venne) Franka Beier, Helene Wagner (beide SV Grün-Weiß Mühlen), Toni Droppelmann (SV Quitt Ankum), Ole Gerhardt (SV Eintracht Hildesdorf) und Julius Thiem (TuS Hilter).

**Göttingen:** Smilla Wittek (MTV Jever), Fame Banse (FC Bennigsen), Emina Strysio (TuSpo Bad Münder), Eunbin Ahn (SCW Göttingen), Martin Will (TSV Langenholtensen) und Jason Ettig (SV Union Salzgitter).

**Beverstedt:** Leni Struß (TSV Worspede), Veronica Meyer

(TTC Haßbergen), Lena Werner (TSV Sülfeld), Enno Ziesler (VfL Westercelle, Tebbe Schlüter (MTV Bokel) und Pit Kuhlitz (TTC Drochtersen).

**Wolfenbüttel:** Pia Jürgens (ESV Goslar), Elisa Meyer (TTC Arpke), Stephanie Kirchner (TSV Schapen), Yannick Wilamowski (ESV Goslar), Felix Steigleder (MTV Vorsfelde) und Matthias Kassens (SV Hohenhausen).

Landestrainerin Christiane Praedel freute sich über ein erfolgreiches Wochenende. „Es war eine gelungene Veranstaltung am Wochenende. Alle angereisten Kinder haben toll trainiert und in den Wettkämpfen Vollgas gegeben. Ich denke, dass wir in den Jahrgängen 2008/09 gut und breit aufgestellt sind und weiter daran arbeiten können“.

Alle Ergebnisse vom Vergleich können über den Reiter Sport/ Leistungssport auf [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de) einsehen werden.

Jannik Xu /  
Ann-Katrin Thömen





22 neue Co-Trainer beim STARTTER-Lehrgang in Peine stellten sich zum Gruppenfoto.

Fotos (2): Ralf Klemm

# 22 engagierte Spieler absolvieren STARTTER-Ausbildung

Bereits zum vierten Mal konnte in Kooperation mit dem Kreisverband Peine sowie dem Kreissportbund Peine ein Einstiegslehrgang in die Trainerausbildung angeboten werden.

17 Männer und fünf Frauen aus insgesamt 18 Sportvereinen und acht Kreisverbänden nahmen vom 8. bis 10. März an der landesweit ausgeschriebenen STARTTER-Ausbildung in Peine/Vöhrum teil. Im Rahmen der Ausbildung wurde den Teilnehmern in 22 Lerneinheiten erste Grundlagen der Trainingsarbeit vermittelt. 50 Prozent der Teilnehmer

kamen aus dem Kreisverband Peine, was ganz besonders den Jugendwart des Tischtennis-Kreisfachverbandes Horst Müller und den Lehrgangsleiter Ralf Klemm erfreute. Denn die 22 ausgebildeten und engagierten STARTTER bringen ab sofort neue Ideen in die Trainingsarbeit ihrer Vereine ein und haben mit dem Lehrgang bereits den ersten Teil der Trainerausbildung absolviert.

Der TTVN bedankt sich beim Kreisverband und dem Kreissportbund für die gute Zusammenarbeit und die tolle Organisation der Ausbildung.



Hand in Hand: Gemeinsam mit viel Spaß durch die STARTTER-Ausbildung.

Möchte auch Ihr Kreisverband eine eigene STARTTER-Ausbildung für seine Vereine anbieten? Dann sprechen

Sie uns an. Kontakt: Markus Söhngen (Referent Lehrarbeit) soehngen@ttvn.de.

Markus Söhngen

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

### APRIL

- 14.04.:** Udo Sialino, Referent für Vereinsservice TTVN
- 16.04.:** Marco Schubert, Ex-Kreisvorsitzender KV Peine
- 20.04.:** Heiko de Riese, Vorsitzender KV Leer
- 21.04.:** Achim Krämer, Ex-Landestrainer TTVN
- 21.04.:** Friedrich Mevert, Ex-Hauptgeschäftsführer LSB Niedersachsen
- 24.04.:** Jochen Dinglinger, Ressortleiter Erwachsenensport TTVN, Mitglied Hauptausschuss TTVN. Stell. Vorsitzender BV Braunschweig, Vorsitzender Regionsverband Braunschweig
- 24.04.:** Wolfgang Schmitz, 1. Vorsitzender KV Celle
- 26.04.:** Bernd Lüssing, Ressortleiter Schulsport TTVN
- 29.04.:** Sabine Bötcher, Ex-Landestrainerin TTVN, Gründungsmitglied Verband Deutscher Tischtennis-Trainer (VDTT)

### MAI

- 01.05.:** Jens Lübberstedt, Beauftragter für Punktspielrangliste BV Lüneburg
- 02.05.:** Günter Donath, Ehrenvorsitzender SV Wolfsburg
- 02.05.:** Günter Kernein, 1. Vorsitzender KV Nienburg
- 04.05.:** Annette Mausolf, Ex-Honorartrainerin Stützpunkt Osnabrück, TTVN
- 07.05.:** Mihael Bannehr, Vizepräsident Leistungssport TTVN, Geschäftsführer Bundesliga Damen MTV Tostedt
- 08.05.:** Jonny Brockmann, Ex-Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN, Einsatzleiter Schiedsrichterwesen TTVN
- 10.05.:** René Rammenstein, Mitarbeiter Sport und Kommunikation Geschäftsstelle TTVN

# Sensationelles Silber

**Doppel Caroline Hajok und Luisa Säger auf dem Podest / „Teenager“ düpieren Favoritinnen**

**Mit 12 Teilnehmern war der Tischtennis-Verband Niedersachsen bei den 87. Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Wetzlar vertreten. Dass der TTVN-Tross nach vier Jahren endlich wieder mit Edelmetall im Gepäck nach Niedersachsen zurückkehren könnte – dieser Wunsch wurde nur recht vage ins Kalkül gezogen. Aber dann war am Finaltag die riesengroße Überraschung perfekt: Caroline Hajok (Hannover 96) und Luisa Säger (TTC 1946 Weinheim) gewannen sensationell die Silbermedaille, als beide Nina Mittelham (ttc berlin eastside) und Franziska Schreiner (TV 1921 Hofstetten/TV Busenbach) nach vier Sätzen zum Titel gratulieren mussten. Ein ganz toller Erfolg, bedenkt man, dass letztmals vor acht Jahren 2011 in Bamberg mit Han Ying und Irene Ivancan (MTV Tostedt) ein TTVN-Duo im Endspiel stand, das dann auch den Titel gewonnen hatte.**

## Damen-Doppel

Dieser Wettbewerb hat sich in unregelmäßigen Abständen zu einer Art „Erfolgs-Konkurrenz“ für den TTVN entwickelt, wenn man den Blick auf die Medaillenränge richtet. So gewannen 2015 in Chemnitz Laura Matzke und Svenja Obst (MTV Tostedt) die Bronzemedaille, und drei Jahre zuvor 2012 in Berlin hatte sich Nadine Bollmeier (MTV Tostedt) an der Seite von Tanja Krämer mit der Bronzemedaille schmücken können.

Zum zweiten Mal nach 2014 richtete der Hessische Tischtennis-Verband (HETTV) die Nationalen Deutschen Meisterschaften in der Rittal Arena in Wetzlar aus. Die Begeisterung für Tischtennis ist in Mittelhessen riesengroß. Insgesamt 8200 Besucher stürmten an drei Tagen die Halle, wovon der zweite und dritte Veranstaltungstag mit jeweils 3300 Zuschauern ausverkauft waren. Und die erlebten im Damen-Doppel den imposanten – und zugleich erfolgreichen – Auftritt der 19-jährigen **Luisa Säger** vom Zweitligisten und Spitzenreiter TTC 1946 Weinheim und der 20-jährigen **Caroline Hajok** vom Regionalisten Hannover 96.

Das „Teenager-Duo“ setzte am zweiten Veranstaltungstag bereits im Achtelfinale Maßstäbe, als beide Spielerinnen die an Position 3-4 gesetzte Paarung Chantal Mantz und Yuan Wan vom Erstligisten TTC Bingen/Münster-Sarmsheim in vier Sätzen (8, -5, 3, 5) ausschalten konnten, nachdem beide in der 1. Runde am Abend des ersten Meisterschaftstages in drei Sätzen (3, 9, 5) gegen Katja Brauner (WTTV, SuS Borussia Brand) und Miriam Jongen (WTTV, SV DJK Holzbüttgen) erfolgreich waren.

Im Viertelfinale wartete dann auf Hajok/Säger die Schülerin-



**Luisa Säger (TTC 1946 Weinheim, 1.) und Caroline Hajok (Hannover 96) feierten mit dem überraschenden Gewinn der Silbermedaille im Damen-Doppel ihren bisher größten Erfolg auf dem Erwachsenen-Sektor – und den gegen die größte nationale Konkurrenz aus der 1. Bundesliga.**

Fotos: (9): Dieter Gömann

nen-Kombination Annett Kaufmann (TTBW, SV Böblingen) und Naomi Pranjkojic (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) – zwei Top 12 Spielerinnen von Lehrte, die die Plätze 1 und 3 belegten. Es sollte eine enge Begegnung werden, und äußerte Konzentration war angesagt, denn die Gegnerinnen hatten im Achtelfinale Nadine Bollmeier (WTTV, TuS Bad Driburg) und Alena Lemmer (HETTV, TSV 1909 Langstadt) glatt in drei Sätzen (12, 8, 3) ausgeschaltet. Nach gewonnenen ersten Satz (11:4) sahen sich Hajok/Säger einem 1:2-Satzrückstand (-9, -6) gegenüber, um dann im vierten Durchgang (11:4) den Satzausgleich zu erzielen. Im Entschei-

dungssatz hatten beide schnell eine klare Führung herausgespielt und beendeten diesen mit 11:2. Nach dem Erfolg in fünf Sätzen war der Einzug in das Halbfinale am Schlußtag perfekt – und die Bronzemedaille konnten beide bereits eintüten.

Im Halbfinale standen Caroline und Luisa den Top-Favoritinnen und an Position eins gesetzten Kristin Lang (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) und Shan Xiaona (BETTV, ttc berlin eastside) gegenüber. Nach der Devise „Keine Angst vor großen Namen“ schnappten sich die beiden Außenseiterinnen den ersten Satz in der Verlängerung (12:10). Den Satzaus-

gleich schafften die beiden Nationalspielerinnen mit 11:6, um im dritten wiederum mit 9:11 das Nachsehen zu haben. Der Satzausgleich (11:7) folgte umgehend, sodass der fünfte Satz die Entscheidung bringen musste. Einen 3:5-Rückstand beim letztmaligen Seitenwechsel konnten Hajok/Säger wettmachen und erspielten sich bei der 10:7-Führung drei Matchbälle. Zwei hatten beide vergeben und mit dem dritten landeten sie das 11:9. Satz, Spiel und Sensationserfolg waren perfekt! Caroline und Luisa liebten sich von 3300 begeisterten Zuschauern feiern. „Das Endspiel ist jetzt eine Kür“, verriet Caroline Hajok im Interview mit





**Lotta Rose (l., MTV Tostedt) und Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen)** spielten sich bis in das Viertelfinale vor, ehe sie hier den späteren Meisterinnen Nina Mittelham (ttc berlin eastside) und Franziska Schreiner (TV 1921 Hofstetten) unterlegen waren.



**Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig)** musste die Überlegenheit der Gegnerinnen aus der 2. und 3. Bundesliga anerkennen. Sie belegte mit 0:3 Spielen den letzten Gruppenplatz.

dem Hallensprecher Johannes Hermann.

Erst im Endspiel ging die Erfolgsserie zu Ende. Nina Mittelham und Franziska Schreiner ließen sich den ersten Satz (11:13) noch abluksen, doch danach dominierte das gegnerische Duo in den drei folgenden Sätzen (1, 6, 4) und entführte den deutschen Meistertitel je zur Hälfte nach Berlin und Bayern. Für das unterlegene Duo darf festgestellt werden, dass Caroline Hajok und Luisa Säger nicht Gold verloren, sondern Silber gewonnen haben – was so vor dem ersten Aufschlag am Abend des ersten Meisterschaftstages in keiner Weise zu erwarten war.

Bleibt weiterhin von den TTVN-Starterinnen festzuhalten, dass **Lotta Rose** (MTV Tostedt) und **Marie-Sophie Wiegand** (Torpedo Göttingen) nach zwei Siegen bis in das Viertelfinale eingezogen waren, wo sie den späteren deutschen Meisterinnen Mittelham/Schreiner in drei Sätzen (-7, -6, -6) unterlegen waren. Zuvor hatten beide in einem sehr engen Match im Achtelfinale einen völlig überraschenden Sieg in fünf Sätzen (9, -8, -8, 7, 11) gegen die Erstliga-Spielerinnen Anne Bundesmann und Janina Kämmerer (HETTV, TSV 1909 Langstadt) errungen.

**Johanna Wiegand** (Torpedo Göttingen) spielte an der Seite von Margarita Tischenko (TTTV, SV SCHOTT Jena). Beide behaupteten sich in der 1. Runde in fünf Sätzen (-9, 9, 11, -6, 9) gegen die Erst- beziehungsweise Zweitliga-Spielerinnen Thi Tho Do (SATTV, LTTV Leutz-

scher Fuchse 1990) und Rebecca Mohr (TTBW, NSU Neckarsulm). Im Achtelfinale mussten beide den Erstliga-Spielerinnen Anastasia Bondareva (VfR Fehlheim/TV Busenbach) und Sophia Klee (SC Niestetal/TuS Bad Driburg) nach drei Sätzen (-8, -6, -4) – beide der Mädchenklasse angehörig – zum Weiterkommen gratulieren.

Die dritte TTVN-Kombination bildeten **Finja Hasters** (Spvg. Oldendorf) und **Julia Samira Stranz** (RSV Braunschweig). Die Oberliga- bzw. Regionaliga-Spielerinnen hatten den Drittliga- bzw. Zweitliga-Spielerinnen Sonja Busemann (HETTV, TSV 1909 Langstadt) und Lea Grohmann (HETTV, TTC G.W. Staffel 1953) erwartungsgemäß nichts entgegenzusetzen und scheiterten in der 1. Runde in drei Sätzen (-5, -2, -7).

#### Damen-Einzel

Hier schafften drei Spielerin-



**Finja Hasters (Spvg. Oldendorf)** hatte ihr Erfolgserlebnis in der Gruppenphase, als sie ihre letzte Begegnung siegreich gestalten konnte.

nen den Sprung aus der Gruppenphase in das Hauptfeld. **Caroline Hajok** belegte in der Gruppenphase mit 3:0 Spielen und 9:1 Sätzen den ersten Platz nach den Erfolgen gegen Anni Zahn (WTTV, Anrather TK RW), Karina Pankonin (TTVSH, TSV Schwarzenbek) und Meng Li (TTVR, TTC Mülheim-Umitz Bhf.). In der 1. Hauptrunde scheiterte sie mit 2:4 Sätzen (-9, -11, -7, 10, 2, -4) gegen Anastasia Bondareva.

**Lotta Rose** erzielte in der Gruppe 2:1 Spiele. Sie siegte gegen Annett Kaufmann (3:2) sowie Margarita Tischenko (3:1) und verlor gegen Franziska Schreiner. Auch für die Tostedterin kam in der 1. Hauptrunde das Aus. In vier Sätzen (-8, -3, -5, -10) musste sie erwartungsgemäß Nationalspielerin Sabine Winter (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) den Vortritt lassen.

**Marie-Sophie Wiegand** zog

gleichfalls als Gruppenzweite (2:1) in die Hauptrunde ein, nachdem sie gegen Alexandra Kaufmann (TTBW, SV Böblingen) und Katja Brauner (WTTV, SuS Borussia Brand) erfolgreich war und gegen die Gruppensiegerin Anne Bundesmann verloren hatte. Auch für die Göttingerin bedeutete die 1. Hauptrunde das vorzeitige Aus. Gegen Shan Xiaona (BETTV, ttc berlin eastside) hieß es nach vier Sätzen 0:4 (-4, -3, -4, -7).

Die Spielklassenunterschiede zur dritten und zweiten Bundesliga wurden für **Julia Samira Stranz** in den Spielen der Gruppenphase sehr deutlich. Da verwunderte die Bilanz mit 0:3 Spielen keineswegs. Die knappste Niederlage in fünf Sätzen (9, -7, 13, -4, -7) verzeichnete sie gegen die Gruppensiegerin Wenna Tu (TTBW, NSU Neckarsulm). Gegen Marlene Scheibe (SATTV, BSC Rapid Chemnitz) hieß es 1:3 und gegen Naomi Pranjkovic stand die Niederlage nach drei Sätzen fest.

Für **Finja Hasters** waren die Titelkämpfe gleichfalls nach der Gruppenphase mit 1:2 Spielen und dem dritten Platz beendet. Nach den beiden Niederlagen gegen Rebecca Mohr (TTBW, DJK Offenburg; 0:3) und Miriam Jongen (WTTV, SV DJK Holzbüttgen; 0:3) hatte die Oldendorferin im letzten Gruppenspiel gegen Anna Tietgens (HATTV, SC Poppenbüttel) ihr Erfolgserlebnis. Sie gewann die Begegnung in drei Sätzen (8, 10, 7).

Auch **Johanna Wiegand** musste nach der Gruppenphase mit 1:2 Spielen und dem dritten





Für Tobias Hippler (TuS Celle 92), in den beiden vergangenen Jahren jeweils mit Nils Hohmeier im Viertelfinale, musste diesmal an der Seite seines Vereinskameraden Arne Hölter im Achtelfinale das Aus hinnehmen.



TTVN-Landestrainer Lennart Wehking, der beim Drittligisten 1. FC Köln (WTTV) spielt, hatte im Gemischten Doppel an der Seite von Nadine Bollmeier (TuS Bad Driburg) gespielt. Beide scheiterten im Viertelfinale an den späten deutschen Meistern Patrisa Solja und Patrick Franziska.

Platz die Segel streichen. Dem Sieg gegen Jennifer Bienert (FTTB, SG Marbel Bremen) in drei Sätzen (3, 5, 1) standen die Niederlagen gegen Leonie Berger (WTTV, Borussia Dortmund) in drei Sätzen (-7, -5, -5) und Jana Kirner (TTBW, DJK Offenburg) in vier Sätzen (8, -9 -9, -4) gegenüber.

Neue deutsche Meisterin wurde Nina Mittelham, die sich überraschend im Finale in fünf Sätzen (7, -6, 14, -8, 10) gegen Kristin Lang behaupten konnte. Bis es zu dieser Finalpaarung kam, gab es doch zwei Überraschungen, mit denen so nicht zu rechnen war. Da hatte zunächst Sabine Winter (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) in einem begeisternden und dramatischen Match über sieben Sätze die an Position eins gesetzte Berlinerin Shan Xiaona nach einem 1:2- und 2:3-Rückstand mit einem 4:3-Sieg (-5, 4, -6, 4, -9, 8, 6) im Viertelfinale niedergelassen – konnte aber tags darauf am Finaltag zum Halbfinale wegen einer Schulterverletzung nicht mehr antreten. Dadurch war Petrisa Solja (HETTV, TSV 1909 Langstadt) kampflos in das Endspiel eingezogen. Kristin Lang, an Position zwei gesetzt, musste im Halbfinale der Neu-Berlinerin Nina Mittelham in fünf Sätzen (11, 6, -8, 5, 7) auf dem Weg in das Endspiel den Vortritt lassen.

**Herren-Doppel**

Hier sind die TTVN-Paarungen seit zwei Jahren auf das Viertelfinale eingeloggt: Im vergangenen Jahr war in Berlin für die Europameister im Jungen-Doppel, Tobias Hippler

und Nils Hohmeier (TuS Celle 92) Endstation gegen die späteren deutschen Meister Benedikt Duda (WTTV, TTC Schwalbe Bergneustadt) und Dang Qiu (TTBW, ASV Grünwettersbach), die jetzt in Wetzlar ihren Titel verteidigten. Zuvor hatte das Celler Duo auch 2017 in Bamberg mit dem Einzug in das Viertelfinale für das beste Ergebnis aus TTVN-Sicht gesorgt.

Das Celler Erfolgsduo war diesmal gesprengt, da sich Nils Hohmeier nicht für Wetzlar hatte qualifizieren können. Ebenso fehlte auch sein Vereinskamerad Cedric Meissner, der noch bis eine Stunde vor Meisterschaftsbeginn als letzter Nachrücker auf der Reser-

veliste auf den Ausfall eines qualifizierten Spielers hoffte – vergeblich. Der Linkshänder konnte sich beim Bundesranglistenturnier in Wald Fischbach nicht für Wetzlar qualifizieren, da er zeitgleich für den DTTB bei den Junior Olympic Games zusammen mit Franziska Schreiner in Argentinien am Start war. Auch für die Landesmeisterschaften als letztes Qualifikationsturnier musste Cedric Meissner passen, da er mit seinem Verein das Punktspiel gegen TTC Fortuna Passau zu bestreiten hatte.

So waren es diesmal **Heye Koepke** und **Jannik Xu** (TSV Lunestedt/TuS Celle 92), die das beste Ergebnis der sechs

TTVN-Starter erzielten, als beide bis in das Viertelfinale vordringen konnten. Hier scheiterte das Duo in vier Sätzen (-4, -5, 10, -11) gegen Erik Bottrop (WTTV, BV Borussia Düsseldorf) und Alexander Fleming (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein), die ihrerseits im Halbfinale den Titelverteidigern von Berlin den Einzug in das Endspiel nach vier Sätzen überlassen mussten.

Zuvor kamen beide im Achtelfinale kampflos zum Sieg, weil das an Position 3-4 gesetzte Doppel Ruwen Filus (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell) und Steffen Mengel (TTC Schwalbe Bergneustadt) wegen Verletzung des Zweitgenannten verzichten musste. In der 1. Runde siegten Koepke/Xu in drei Sätzen (6, 8, 5) gegen die Abwehrpaarung Florian Bluhm (TTBW, NSU Neckarsulm) und Daniel Kleinert (TTBW, ASV Grünwettersbach).

**Tobias Hippler** spielte an der Seite seines Vereinskameraden **Arne Hölter**. Beide mussten im Achtelfinale nach drei Sätzen (-17, -4, -5) der WTTV-Paarung Gerrit Engemann (TTC GW Bad Hamm) und Michael Servaty (TG Neuss) den Vortritt lassen. In der 1. Runde siegte das Celler Duo gegen die Schüler- und Jugendnationalspieler Mike Hollo (BYTTV, TuS Fürstenfeldbruck) und Daniel Rinderer (BYTTV, FC Bayern München) in vier Sätzen (7, -7, 5, 8).

**Maximilian Dierks** spielte an der Seite von Dwain Schwarzer (TTBW, SC Steig) – ehemals TSV Schwalbe Tündern. Beide mussten bereits in der 1. Runde das überraschende Aus gegen Frederik Spreckelsen und Hart-



Arne Hölter (TuS Celle 92) musste in der Gruppenphase seine weiteren Hoffnungen begraben. Mit 1:2 Spielen und 5:7 Sätzen scheiterte er aufgrund der schlechteren Balldifferenz am Einzug in die Hauptrunde.





**Jannik Xu (TuS Celle 92)** musste in der 1. Hauptrunde nach einer 3:4-Niederlage gegen den DTTB Top 12-Sieger bei den Jungen, Kay Stumper (SV Salamander Kornwestheim) seine weiteren Hoffnungen begraben.



Aufgrund der ausgezählten Bälle – 1:2 Spiele und 5:7 Sätze – konnte sich Maximilian Dierks gegen zwei Mitkonkurrenten den zweiten Platz in der Gruppe sichern und in das Hauptfeld einziehen. Hier scheiterte er in der 1. Runde gegen Erik Bottrop (WTTV, Borussia Düsseldorf).

mit Lohse (TTVSH, TSV Schwarzenbek) hinnehmen. Konnten beide einen 0:2-Satzrückstand (-3, -8) in Durchgang drei und vier wettmachen (5, 7), war die Niederlage nach dem Entscheidungssatz (-7) besiegt.

**Dominik Jonack** bildete zusammen mit Gregor Meinel (SATTV, TTC Holzhausen) eine Paarung. Beide scheiterten in der 1. Runde in vier Sätzen (-2, 10, -11, -8) gegen Tom Eise und Kay Stumper (TTBW, TTC 1946 Weinheim/SV Salamander Kornwestheim).

#### Herren-Einzel

Bester TTVN-Akteur war **Tobias Hippler**, der allerdings spätestens im Achtelfinale seine weiteren Hoffnungen begraben musste. Hier war Nationalspieler Bastian Steger (FTTB, SV Werder Bremen) eine (noch) zu hohe Hürde. Nach seiner 2:4-Niederlage (6, -7, 9, -9, -4, -1) war für den Celler der Wettbewerb beendet. Er war übrigens der einzige Spieler im TTVN-Sextett, der für das Hauptfeld gesetzt war.

**Maximilian Dierks** hatte sich in der Gruppe A nach 1:2 Spielen und 5:7 Sätzen gegenüber den beiden Gruppenkonkurrenten Frederik Spreckelsen und Ali-Serdar Gözübüyük (TTBW, TTC 95 Odenheim) aufgrund der ausgezählten Bälle als Gruppenzweiter für die Hauptrunde qualifiziert. Den einzigen Sieg erzielte er in vier Sätzen (8, -5, 3, 11) gegen Spreckelsen. In der nachfolgenden 1. Runde kam das Aus gegen Erik Bottrop (WTTV, BV Borussia Dortmund) in vier Sätzen (-6, -8, -8, -9).

Für **Arne Hölter** nahmen die Spiele in der Gruppenphase ein unglückliches Ende. Er musste sich mit 1:2 Spielen und gleichfalls 5:7 Sätzen zwei Mitkonkurrenten aufgrund der schlechteren Balldifferenz gegenüber Hartmut Lohse – gegen den er in vier Sätzen wie ebenso gegen Robin Malessa (WTTV, 1. FC Köln) verloren hatte – mit dem dritten Platz in der Gruppe Vorlieb nehmen. Seinen einzigen Sieg verbuchte er in vier Sätzen (5, 10, -8, 7) gegen Dwain Schwarzer.

**Jannik Xu** war der Dritte im Bunde, der aus der Gruppenphase in die Hauptrunde eingezogen war. In einem äußerst engen und zugleich spannenden Match scheiterte er mit der 3:4-Niederlage (-8, 7, -4, 8, -7, 9, -9) gegen den Top 12-Gewinner bei den Jungen von Lehrte, Kay

Stumper. Zuvor hatte der Celler seine Gruppe mit 3:0-Spielen als Sieger abgeschlossen.

Den erwarteten schweren Stand hatten die beiden TTVN-Jugendlichen. **Dominik Jonack**, Zweiter des Top 12 bei den Jungen, musste in Gruppe D erkennen, dass für sein modernes Defensivspiel noch eine Menge Luft nach oben ist im Konzert bei den Erwachsenen: 0:3 Spiele und 2:9 Sätze waren die Ausbeute gegen TTVN-Landestrainer Lennart Wehking (0:3), der für den WTTV (1. FC Köln) spielt, Jens Schabacker (TTBW, NSU Neckarsulm; 0:3) und dem Schüler Mike Hollo (2:3), gegen den Jonack beim Top 12 noch gewonnen hatte.

Auch **Heye Koepke** musste erkennen, dass die Luft auf dem Herrensektor – und diese noch bei einer Deutschen Meister-

schaft weitaus dünner ist als bei den Jugendlichen auf Bundesebene. In Gruppe F bilanzierte er 0:3 Spiele und 3:9 Sätze. Die mit Abstand engste Begegnung bestritt er bei der 2:3-Niederlage gegen den Jugendlichen Kirill Fadeev (HETTV, VfR Fehleheim 1929). Sowohl gegen Julian Mohr (0:3) als auch gegen Kevin Eckmann (TTVR, VfR Simmern; 1:3) war der Lunestedter chancenlos.

#### Gemischtes Doppel

Der seit 2007 nicht mehr ausgetragene Wettbewerb erlebte jetzt in Wetzlar eine Renaissance, die der Aufnahme in das olympische Programm 2020 in Japan geschuldet ist. Hier war der TTVN auf das 24 Paarungen begrenzten Starterfeld lediglich durch **Caroline Hajok** und **Arne Hölter** vertreten. Beide behaupteten sich in der 1. Runde in fünf engen Sätzen (7, -8, 6, -8, 13) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen Luisa Säger und Tom Eise (TTBW, TTC 1946 Weinheim). Im Achtelfinale war dann erwartungsgemäß Endstation, denn immerhin standen ihnen die an Position eins gesetzten Top-Favoriten Petriisa Solja (HETTV, TSV 1909 Langstadt) und Patrick Franziska (STTB, 1. FC Saarbrücken TT) gegenüber. Das TTVN-Duo verkaufte sich bei der Niederlage in vier Sätzen (-6, -4, 8, -8) dennoch recht ordentlich. Immerhin waren die Beiden den späteren deutschen Meistern unterlegen, die das Endspiel in fünf Sätzen (9, -2, 8, -9, 1) gegen Shan Xiaona und Ricardo Walther gewonnen hatten. *Dieter Gömann*

#### Alle Ergebnisse im Überblick

**Herren-Einzel: Finale:** Timo Boll – Patrick Franziska 4:0 (7, 7, 5, 9).

**Halbfinale:** Timo Boll – Qiu Dang 4:2 (-9, 8, -5, 14, 11, 9), Bastian Steger – Patrick Franziska 1:4 (-6, 10, -4, -11).

**Damen-Einzel: Finale:** Nina Mittelham – Petriisa Solja 4:1 (7, -4, 14, 8, 10). **Halbfinale:** Petriisa Solja – Sabine Winter 4:0 (kampflos), Nina Mittelham – Kristin Lang 4:1 (11, 6, -8, 5, 7).

**Herren-Doppel: Finale:** Benedikt Duda/Qiu Dang – Patrick Franziska/Ricardo Walther 3:1 (8, -13, 10, 11). **Halbfinale:** Patrick Franziska/Ricardo Walther – Robin Malessa/Gianluca Walther 3:2 (3, -7, -7, 4, 10), Erik Bottroff/Alexander Fle-

ming – Benedikt Duda/Qiu Dang 1:3 (9, -6, -4, -6).

**Damen-Doppel: Finale:** Nina Mittelham/Franziska Schreiner – Caroline Hajok/Luisa Säger 3:1 (-11, 1, 6, 4). **Halbfinale:** Kristin Lang/Shan Xiaona – Caroline Hajok/Luisa Säger 2:3 (-10, 6, -9, 7, -9), Nina Mittelham/Franziska Schreiner – Petriisa Solja/Sabine Winter 3:0 (kampflos).

**Gemischtes Doppel: Finale:** Petriisa Solja/Patrick Franziska – Shan Xiaona/Ricardo Walther 3:2 (9, -2, 8, -9, 1). **Halbfinale:** Yuan Wan/Kilian Orth – Shan Xiaona/Ricardo Walther 1:3 (10, -8, -5, -9), Petriisa Solja/Patrick Franziska – Sabine Winter/Benedikt Duda 3:0 (kampflos).

# Trio gewinnt dreimal Gold

**Karin Flemke, Werner Schubert und Dieter Lippelt sind Spitze im Titelrennen**

Mit 272 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den vier Bezirken des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) verzeichneten die 47. Landesmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren bei der TSG Hatten-Sandkrug einen neuen Teilnehmerrekord, denn die bisherige Höchstmarke aus dem Jahr 2016 wurde um 14 Aktive übertroffen. In Karin Flemke (ESC Geestemünde, S 70), Werner Schubert (TSV Heiligenrode, S 70) und Dieter Lippelt (TSG Dissen, S 80) überstrahlte ein Trio diese Meisterschaften mit dem Gewinn von drei Goldmedaillen im Einzel, Doppel und Gemischten Doppel. Die neuen Titelträger in der Königsklasse S 40 sind Barbara Wagner (SV GW Mühlen) und Sven Hielscher (SV Bolzum).

Neben dem Titel im Einzel waren Sven Hielscher, Freia Runge (TSV Lunestedt, S 60), Joachim Beck (TSG Ahlten, S 60) und Marina Wenzel (Post SV Buxtehude, S 65) auch noch im Doppel beziehungsweise im Gemischten Doppel erfolgreich. Ihre Einzeltitel aus dem Vorjahr verteidigten neben Werner Schubert und Dieter Lippelt auch Annette Mausolf (SV Hesepe-Sögel, S 50), Isolde Langner (Post SV Vechta, S 75) und Inge Stein (TC Hameln, S 80). Die restlichen Titel im Einzel gewannen neben der bereits erwähnten Barbara Wagner außerdem Frank Wehrkamp-Lemke (TSG Dissen, S 50), Bernd Sonnenberg (TTC Arpke Sievershausen, S 65) und Gerd Marks (Hundsmühler TV, S 75).

## Senioren 40

Im **Herren-Einzel** setzte sich nach seinem letztjährigen Fehlen aus gesundheitlichen Gründen Sven Hielscher (HA, SV Bolzum) wieder die Krone auf, die er 2017 bereits errungen hatte. Das nach der Auslosung mögliche Aufeinandertreffen mit dem Titelverteidiger Florian Haux (BS, MTV Wolfenbüttel) im Finale kam nicht zustande, da Haux – an Position zwei gesetzt – im Halbfinale dem an Position 3-4 eingestufteten Felix Lingenau (WE, TV Hude) in vier Sätzen (9, -3, -10, -8) unterlegen war. Der Huder musste sich im Endspiel nach vier Sätzen (-7, 6, -4, -6) dem Bolzumer geschlagen geben, der zuvor fünf Sätze (7, -10, 8, -8, 4) benötigte, um den Widerstand des Vizemeisters des Vorjahres, Uwe Bertram (BS, SV Sandkamp), zu brechen.

Zuvor hatten 32 Spieler in acht Gruppen um den Einzug in die Hauptrunde (Achtelfinale) gekämpft. Dabei gab es lediglich eine Überraschung in der letzten Gruppe, die sich durch die Absage von Sedat Basagao-



Barbara Wagner (SV Grün-Weiß Mühlen) kam, sah und siegte im Einzel bei den Seniorinnen 40. Sie trat die Nachfolge der in die Klasse S 50 altersmäßig übergewechselten Susanne Meyer (TuS Sande) an. Fotos (27): Dieter Gömann

glu (WE, TuR Eintracht Sengwarden) auf eine Dreier-Gruppe reduziert hatte. Hier kamen alle drei Spieler auf 1:1 Spiele, sodass am Ende das Satzverhältnis den Ausschlag gegeben hatte. Hier hatte der Halbfinalist des Vorjahres, Josef Rempé (BS, SV Arminia Vechelde) mit 4:5 Sätzen das schlechteste Verhältnis (-1) gegenüber seinen Konkurrenten Ralf Schwenecker (LÜ, TSV Eintracht Hittfeld) mit 5:4 Sätzen (+1) und Mesut Singin (HA, RSV Hannover) mit 5:5 Sätzen (+0) und musste hier seine gesteckten Ambitionen vorzeitig aufgeben.

Einen engen Ausgang verzeichnete die vorletzte Gruppe. Hier kamen drei Spieler auf eine Bilanz von 2:1 Spielen, sodass auch hier das Satzverhältnis den Ausschlag gab, wel-

che beiden Spieler den Einzug in die Hauptrunde schafften. Dabei behauptete sich Marco Stüber (WE, TV Hude) als Gruppensieger mit 8:5 Sätzen vor Sascha Lieschewski (LÜ, TSV Bremervörde, 8:6) und Mirko Quoll (BS, SV Arminia Vechelde).

Im **Herren-Doppel** war bereits vor dem ersten Aufschlag klar, dass es neue Meister geben würde, weil bei den Titelverteidigern durch den Wechsel von Andreas Raeder (LÜ, TSV Eintracht Hittfeld) in die Klasse S 50 Vereinskamerad Ralf Schwenecker mit Stephan Keitel (BS, SG Lenglern) eine neue Paarung bilden musste. Sven Hielscher war zurück in Hatten-Sandkrug und bildete mit Florian Haux jene erfolgreiche Kombination, die 2017 den Titel errungen hatte und

die auch diesmal wieder an Position eins gesetzt war. Und auch diesmal sollten beide den Titel erringen, als sie im Endspiel nach vier Sätzen (-7, 6, 9, 5) gegen das an Position zwei gesetzte Duo vom TV Hude, Marco Stüber und Felix Lingenau, triumphiert hatten. Die erneuten Meister gaben lediglich drei Sätze ab, bis ihr Triumph feststand.

Zogen die an Position 3-4 gesetzten Daniel Argut (BS, Bovender SV) und Josef Rempé (BS, SV Arminia Vechelde) nach dem umkämpften Sieg in fünf Sätzen (-7, 6, 10, -8, 7) gegen Stephan Keitel und Ralf Schwenecker in das Halbfinale ein, wo beide in drei Sätzen (-4, -5, -5) gegen Haux/Hielscher scheiterten, mussten die gleichfalls an Position 3-4 gesetzten Uwe





Sven Hielscher, (SV Bolzum) wiederholte im Herren-Einzel der Senioren 40 nach seiner Abwesenheit im Vorjahr den Titelgewinn von 2017.



Annette Blazek (l.) und Joana Jerominek (beide TSV Watenbüttel) sicherten sich den Titel im Doppel der Seniorinnen 40.

Bertram (BS, SV Sandkamp) und Carsten Linke (HA, TSV Algestorf) nach drei Sätzen (-7, -9, -8) Frank Mühlmann (LÜ, TuSG Ritterhude) und Sascha Lieschewski (LÜ, TSV Bremervörde) den Vortritt beim Einzug in das Halbfinale überlassen. Hier scheiterten die Sieger in vier Sätzen (-9, -9, 8, -10) gegen die späteren Vizemeister.

Im **Damen-Einzel** stand bereits vor Beginn der Gruppenspiele fest, dass es eine neue Meisterin geben wird. Titelverteidigerin Susanne Meyer (WE, TuS Sande) war altersbedingt zu den Seniorinnen 50 übergewechselt. So kämpften bei einem Minusrekord von gerade einmal 21 Spielerinnen in sechs Gruppen um ihre Nachfolge. Alle vermeintlichen Aspirantinnen auf den Titel zeigten in der Gruppenphase keine Blöße und marschierten in Eintracht in die Hauptrunde, wobei die vier top gesetzten Spielerinnen nach einem Freilos sogleich im Viertelfinale standen.

Hier behauptete sich in der oberen Hälfte die Drittplatzierte des Vorjahres und jetzt an Position eins gesetzte Joana Jerominek (BS, TSV Watenbüttel) gegen Nicole Stromberg (WE, SV 28 Wissingen) in fünf Sätzen (9, 5, -5, -6, 5), während die Nummer zwei in der unteren Hälfte, Barbara Wagner (WE, SV Grün-Weiß Mühlen), nach drei Sätzen (2, 8, 10) gegen Monika Brinkman (WE, SV Molbergen) gleichfalls in das Halbfinale eingezogen war. Das blieb der Vorjahrsdritten Margit Jeremias (BS, TSV Watenbüttel) diesmal verwehrt, als sie überraschend deutlich in

drei Sätzen (-4, -6, -5) gegen die sehr defensiv spielende Denise Kleinert (HA, TSV Heiligenrode) den Kürzeren gezogen hatte. Vereinskameradin Anette Blazek komplettierte das Halbfinale, als sie sich in vier Sätzen (8, 11, -8, 9) gegen die nach Niedersachsen zurückgekehrte Jessica Boy (WE, TuRa Oldenburg) behauptete.

Unterschiedliche Spannung dokumentierten die beiden Semifinale. Während Barbara Wagner schnell und deutlich gegen Denise Kleinert nach drei Sätzen (6, 5, 3) den Einzug in das Endspiel perfekt gemacht hatte, ging die zweite Begegnung über die volle Distanz von fünf Sätzen. Im Wa-

tenbütteler Vereinsduell konnte Annette Blazek nach einem 0:2-Satzrückstand (-9, -8) mit dem Gewinn der beiden folgenden Sätze in der Verlängerung (11, 13) den Satzausgleich erzielen. Im Entscheidungssatz hatte sie dann knapp mit 11:9 gegen Joana Jerominek das bessere Ende für sich. Im Endspiel behielt Barbara Wagner in vier Sätzen (4, 4, -9, 8) die Oberhand und konnte sich als Nachfolgerin von Susanne Meyer in die Siegerliste eintragen.

Bis zum Halbfinale ließen die vier top gesetzten Paarungen im **Damen-Doppel** nichts anbrennen, als sie sich nach Freilos in der 1. Runde jeweils in drei Sätzen behaupteten. Die

top gesetzten Annette Blazek und Joana Jerominek schalteten hier die Titelverteidigerinnen Barbara Wagner und Nicole Stromberg in vier Sätzen (3, -7, 8, 7) aus. Dagegen behaupteten sich die an Position zwei gesetzten Denise Kleinert und Svenja Schmitt (LÜ, TuSG Ritterhude) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (-7, 6, -8, 10, 10) gegen Jessica Boy und Monika Brinkmann. Das Finale bescherte den erfolgsverwöhnten Spielerinnen des TSV Watenbüttel dann den Titel: Annette Blazek und Joana Jerominek siegten nach knapp verlorenem ersten Satz in der Verlängerung in den weiteren Durchgängen in vier Sätzen (-10, 2, 3, 3) gegen Denise Kleinert und Svenja Schmitt.

Das **Gemischte Doppel** bescherte den Titelverteidigern Joana Jerominek und Florian Haux erneut den Gewinn der Meisterschaft. Dafür mussten beide aber hart kämpfen, um im Endspiel den Widerstand von Denise Kleinert und Felix Lingenau in fünf eng umkämpften Sätzen (7, -7, 9, -10, 9) zu brechen. Bis zum Einzug in das Endspiel hatten die neuerlichen Sieger lediglich einen Satz im Viertelfinale abgegeben. Im Halbfinale ließen sie Margit Jeremias und Uwe Bertram beim Sieg in drei Sätzen (7, 9, 4) keine Chance. Die Vizemeister dagegen hatten nach einem Erfolg in fünf Sätzen (-7, 13, -7, 8, 4) gegen Annette Blazek und Stephan Keitel den Einzug in das Endspiel perfekt gemacht.

Von den vier top gesetzten Paarungen hatten lediglich die



Frank Wehrkamp-Lemke (TSG Dissen) behauptete sich im Einzel der Senioren 50 nach fünf Sätzen gegen Guido Hehmann (SC Hemmingen-Westerfeld).

Die in die Klasse S 50 gewechselte Susanne Meyer (l., TSV Sande) gewann an der Seite ihrer Vereinskameradin Anke Black das Doppel. Daneben gewannen sie die Bronzemedaille im Gemischten Doppel zusammen mit Christian Wenzel (Bovender SV).



an Position 3-4 gesetzten Barbara Wagner und Marco Stüber den Einzug in das Halbfinale verpasst, als beide im Viertelfinale Annette Blazek und Stephan Keitel nach teilweise vier engen Sätzen (-7, 8, -11-10) den Vortritt lassen mussten.

**Senioren 50**

Im **Herren-Einzel** verlief die Gruppenphase nahezu programmgemäß – sieht man davon einmal ab, dass Titelverteidiger Guido Hehmann (HA, SV Hemmingen-Westerfeld) nur

dank des besseren Satzverhältnisses bei drei spielgleichen (2:1) Akteuren den Gruppensieg errang. Einzig der in die S 50 aufgerückte Andreas Raeder (LÜ, TSV Eintracht Hittfeld) musste seine Ambitionen vorzeitig begraben, als er mit 1:2 Spielen nicht über die Gruppenphase hinausgekommen war. Daneben erzielten drei Spieler in der letzten Gruppe 1:2 Spiele, wobei Rainer Lepke (LÜ, TuS Bergen) nach dem Satzverhältnis das bessere Ende für sich hatte und in die Hauptrunde

eingezogen war.

Das Trio des SC Hemmingen-Westerfeld mit dem Titelverteidiger sowie Stefan Schreiber und Martin Scholz hatte erwartungsgemäß den Einzug in das Viertelfinale erkämpft. Die Auslosung brachte es mit sich, dass es hier um den Einzug in das Halbfinale zum Vereinsduell Scholz gegen Schreiber kam, das der Zweitgenannte in drei Sätzen (9, 7, 13) gegen den Vizemeister des Vorjahres für sich entschieden hatte. Guido Hehmann in drei

Sätzen (2, 11, 9) gegen Jörg Hasse (HA, TK Jahn Sarstedt), Klaus Krabbe (WE, TV Hude) in vier Sätzen (4, 6, -8, 4) gegen Thomas Jendrich (HA, RSV Hannover) und Frank Wehrkamp-Lemke (WE, TSG Dissen) in vier Sätzen (7, 11, -6, 9) gegen Achim Storck (LÜ, ESV Lüneburg) komplettierten das Halbfinale.

Hier musste Guido Hehmann alle seine Register ziehen, um den Widerstand von Klaus Krabbe nach fünf Sätzen (16, -7, 8, -5, 8) zu brechen, um erneut in das Endspiel einzuziehen. Das vollbrachte auch Frank Wehrkamp-Lemke, der sich in vier Sätzen (8, -6, 8, 14) gegen Stefan Schreiber behauptete. Der Dissener, aus der Schule von Abwehrspieler Dieter Lippelt, zeigte im Finale, wie sehr er sich gegen eine vornehmlich defensive Spielweise von Guido Hehmann einzustellen und erfolgreich aufzuspielen wusste. Es war ein begeisterndes Endspiel, das die Zuschauer – vornehmlich ausgeschiedene Spieler und Spielerinnen – erlebten und das erst nach fünf spannenden Sätzen die Entscheidung brachte. Guido Hehmann konnte eine 2:1-Satzführung (11, -8, 6) nicht ins Ziel retten, denn nach dem Satzausgleich (11:4) gewann der Dissener auch den Entscheidungssatz (11:6) und krönte das Wochenende mit dem Titelgewinn.

Im **Herren-Doppel** war in der 2. Runde die Überraschung perfekt, als die an Position eins gesetzten Guido Hehmann und Martin Scholz nach fünf engen Sätzen, die die Entscheidung über Sieg und Niederlage erst



Das gemischte Doppel in der Konkurrenz S 50 sicherten sich Kay Launert (TSV Seulingen) und Bettina Papist (RSV Braunschweig).



Zum dritten Mal in Folge gewann Annette Mausolf (SV Hesepe-Sögel) den Titel bei den Seniorinnen 50.



**Siegerehrung im Herren-Doppel der Senioren 40: Felix Lingenau und Marco Stüber (2., beide TV Hude), Sven Hielscher (SV Bolzum) und Florian Haux (MTV Wolfenbüttel), die Sieger.**



**Zur Premiere bei den Landesmeisterschaften der Senioren erkämpfte sich Marion Hebgen (Post SV Uelzen) auf Anhieb die Silbermedaille im Einzel der S 50.**

in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (9, 9, -3, -8, -10) brachten, gegen die Dissener Paarung Frank Wehrkamp-Lemke und Hermann Sieker das Aus hinnehmen mussten und dabei eine 2:0-Satzführung nicht spielentscheidend nutzen konnten. Auch Klaus Krabbe und Heinrich Enneking (WE, SG Schwarz-Weiß Oldenburg) mussten über die volle Distanz spielen, um nach fünf Sätzen (8, 6, -7, -9, 5) gegen Rainer Lindigkeit (BS, SV Arminia Vechelde) und Matthias Preis (BS, VTTC Concordia Braunschweig) den Einzug in das Halbfinale geschafft zu haben.

Auch die dritte Begegnung im Viertelfinale wurde über die volle Distanz gespielt. Hier behaupteten sich Stefan Schreiber und Murath Singin (HA, RSV Hannover) in fünf Sätzen (6, -8, -7, 9, 7) gegen Kay Lauernt (BS, TSV Seulingen) und Torsten Gerken (LÜ, VfL Sittensen). Einzig Detlef Lübben (WE, Hundsmühler TV) und Frank Black (WE, TuS Sande) hatten sich nach vier Sätzen (3, -9, 8, 7) gegen Christian Wenzel (BS, Bovender SV) und Wolfgang Kiesel (BS, MTV Lichtenberg) durchgesetzt und das Halbfinale komplettiert.

Hier nutzten Frank Wehrkamp-Lemke und Hermann Sieker ihren Überraschungserfolg aus dem Viertelfinale und setzten sich auch gegen Klaus Krabbe und Heinrich Enneking nach verlorenen ersten Satz (6:11) in den folgenden drei engen Durchgängen dann insgesamt in vier Sätzen (-6, 9, 11, 12) durch. In der unteren Hälfte mussten Schreiber/Sin-

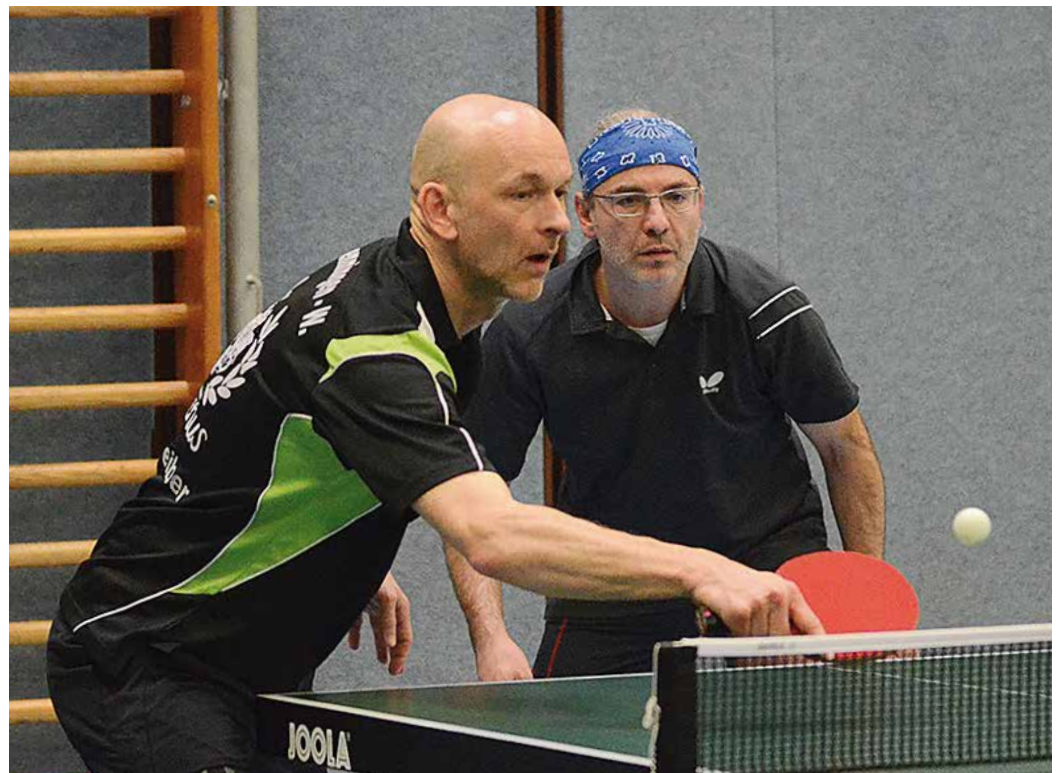
gin erneut über die volle Distanz von fünf Sätzen (7, 10, -5, -8, 3) spielen, ehe sie sich mit dem Sieg gegen Lübben/Black für das Endspiel qualifiziert hatten. Das an Position zwei gesetzte Duo Stefan Schreiber und Murat Singin sicherte sich den Titel nach vier Sätzen (8, -10, 10, 7) gegen die bis in das Endspiel überraschend vorgedrungene Dissener Paarung Wehrkamp-Lemke/Dierker.

Im **Damen-Einzel** tauchte ein völlig neues Gesicht auf – allerdings nur für jene Insider nicht, die mit dem Namen Mari-

on Hillmer (LÜ, Post SV Uelzen) etwas anfangen konnten und wussten, dass sich dahinter der Mädchennamen Marion Hebgen verbarg. Jene Spielerin, die in ihrer Schüler- und Jugendzeit beim einstigen Zweitligisten TTG Nord Holtriem für Furore gesorgt hatte, wo ihr leider viel zu früh verstorbener Vater die Fäden geknüpft hatte. Sie spielt heute in der Herrenmannschaft der Post-Sportler in der Bezirksoberliga, wo auch Annegret Fuchs-Schwepe bis vor wenigen Jahren noch aktiv war. Für sie hat Marion Hillmer

praktisch die Nachfolge bei den Landesmeisterschaften der Senioren angetreten. Und mit was für einem tollen, erfolgreichen Einstieg!

Erst im Endspiel musste sie der in den beiden vergangenen Jahren siegreichen Annette Mausolf (WE, SV Hesepe-Sögel) den Vortritt auf den neuerlichen Titelgewinn nach vier Sätzen (6, -7, -14, -4) überlassen. Was wäre passiert, hätte Hillmer nach einer 8:4-Führung den dritten Satz „nach Hause“ gebracht, statt mit 14:16 zu verlieren?



**Im Senioren-Doppel S 50 behaupteten sich Stefan Schreiber (l., SC Hemmingen-Westerfeld) und Murat Singin (RSV Hannover).**





Joachim Beck (l., TSG Ahlten) und Horst Dangers (Spvg. Hüpede/Oerie) gewannen die Meisterschaft in der Klasse S 60.

Die erfolgreiche Titelverteidigerin behauptete sich im Halbfinale in vier Sätzen (-9, 5, 8, 5) gegen Heike Wahlers (LÜ, TSV Holtum – Geest), nachdem sie zuvor im Viertelfinale über die volle Distanz von fünf Sätzen (7, 5, -9, -10, 6) spielen musste, um den Widerstand der Vorjahrsdritten Silvia Nowak (HA, SV Frielingen) zu brechen. Die neue Vizemeisterin hingegen behauptete sich im Halbfinale in fünf Sätzen (9, -7, -9, 6, 7) gegen Anke Black (WE, TuS Sande). Die altersmäßig zu den

Seniorinnen 50 aufgerückte Meisterin der S 40-Klasse des vergangenen Jahres, Susanne Meyer (TuS Sande), spielte ein gutes Turnier und schrammte äußerst knappe am Halbfinale vorbei. Nach fünf Sätzen (-7, 5, -8, 5, -10) musste sie in der Verlängerung des Entscheidungssatzes Heike Wahlers den Vortritt in das Semifinale überlassen.

Im **Damen-Doppel** beendete Marion Hillmer an der Seite von Nicola Betz (LÜ, ESV Lüneburg) die Konkurrenz dort, wo

sie sie auch im Einzel beendet hatte: im Endspiel! Hier errang die „Senkrechtstarterin“ bei den Seniorinnen 50 ihre zweite Silbermedaille, nachdem das Duo in vier Sätzen (-6, 8, 9, 8) gegen Anke Black und Susanne Meyer den Kürzeren gezogen hatte. Susanne Meyer landete im ersten Jahr bei den 50ern im Doppel damit eine Punktlandung. Die Vize-Meisterinnen brachten bei ihrem ersten gemeinsamen Start im Doppel das Kunststück fertig, das Meisterinnen-Duo der Jahre 2016 und

2017, Annette Mausolf und Birgit Giebel, nach fünf – dabei drei äußerst engen – Sätzen (6, -6, -9, 10, 14) im Halbfinale auszuschalten. Die neuen Meisterinnen hatten auf ihrem Weg bis in das Endspiel nicht einen einzigen Satz abgegeben.

Im **Gemischten Doppel** war es den Seriensiegern der vergangenen Jahre nicht vergönnt, nun zum vierten Mal in Folge den Titel zu erringen: Annette Mausolf und Martin Scholz mussten im Endspiel Bettina Papist (BS, RSV Braunschweig) und Kay Launert (BS, TSV Seulingen) nach vier Sätzen (2, -9, 5, 8) den Titelgewinn überlassen. Zuvor hatten die Titelverteidiger lediglich einen Satz im Viertelfinale gegen Thomas Jendrich und Silvia Nowak abgegeben.

Beide Halbfinal-Begegnungen brachten die Entscheidungen nach drei Sätzen. So behaupteten sich die neuen Titelträger gegen Marion Hillmer und Achim Stork (LÜ, ESV Lüneburg) mit 13:11, 11:9, 11:6, während die Vizemeister mit 11:6, 11:4, 11:8 über Susanne Meyer und Christian Wenzel in das Finale eingezogen waren. Zweimal Silber, einmal Bronze – für Marion Hillmer bedeutete der Einstieg bei den Landesmeisterschaften der Senioren einen glänzenden Start. Nicht weniger stolz darf Susanne Meyer sein: Gold im Doppel und Bronze im gemischten Doppel zum Auftakt in der Klasse S 50.

**Senioren 60**  
28 Teilnehmer nahmen in sieben Gruppen den Kampf um

Susanne Meyer (TSV Sande), übergewechselt in die Klasse S 50, hatte mit dem Titel im Gemischten Doppel und Platz drei im Einzel einen glänzenden Einstand gehabt.



In der Klasse Senioren 50 musste Titelverteidiger Guido Hehmann (SC Hemmingen-Westerfeld) diesmal mit dem zweiten Platz Vorlieb nehmen.





Im Gemischten Doppel S 70 belegten Edgar Heimann (TTC Norden) und Gisela Wohlers (TuS Eintracht Hinte) den zweiten Platz.



Ihren Vorjahrsfolgerholte an derselben Austragungsstätte Freia Runge (TSV Lunestedt) im Einzel der Klasse S 60.

den Titel im **Herren-Einzel** auf. Dabei nahm der einstige erste Erstliga-Spieler aus Niedersachsen in den Diensten des TTC Grün-Weiß Bad Hamm, Joachim Beck (HA, TSG Ahlten), den Kampf auf, im zweiten Anlauf den Titel zu erringen, den ihn im Vorjahr völlig überraschend Andreas Tschöpe (HA, SV Altenhagen) im Endspiel weggeschnappt hatte.

Der Titelverteidiger, sein Herausforderer und alle weiteren potenziellen Kandidaten auf den Titel wie Reinhard Wucherpfennig (BS, TSV Seulingen) und Rüdiger Runge (LÜ, TSV Lunestedt) durchliefen die Gruppenphase neben Horst Dangers, (HA, Spvgg. Hüpede-Orie), Martin Maier (BS, Tischtennis Freunde Wolfsburg) und dem Vorjahrsdritten Wilfried Körper (HA, TS Rus bend) als Sieger mit 3:0 Spielen. Das Septett gab sich keine Blöße und zog mehr oder minder deutlich – lediglich Horst Dangers musste über die volle Distanz von fünf Sätzen (-9, -11, 8, 7, 3) gegen Wilhelm Niemand (WE, TTG Nord Holtriem) spielen – in das Viertelfinale ein neben dem gleichfalls Drittplatzierten des Vorjahres Ludger Engelmann (WE, BV Essen).

Und dieser, einem äußerst schwierig zu belegenden defensiven und zugleich aktiven Blockspiel praktizierenden Spieler, sorgte in der Halle A des Schulzentrums Schulredde in der 1. Hauptrunde (Achtelfinale) für eine Begegnung in fünf dramatischen Sätzen (4, -9, 8, -11, 7) gegen Bernd Falk (LÜ, ESV Lüneburg), wie es diese der Chronist in vorangegangenen

Spiele bei den Landesmeisterschaften der Senioren noch nie erlebt hat. Geschlagene 26 (!) Minuten – von 11:47 bis 12:13 Uhr – spielten die Kontrahenten den vierten Satz ohne Schiedsrichter, sodass die zuschauenden übrigen Spieler nur den Kopf schüttelten, als dann schließlich Hilmar Heinrichmeyer hinzukam und sich über den Sachverhalt informierte. In der Folge verlor Engelmann nach einer 10:8-Führung diesen Satz mit 11:13, und Falk erzielte den Satzausgleich. Zum Entscheidungssatz hatte

dann ein Spieler mit Stoppuhr am Schiedsrichtertisch Platz genommen. Es kam, was kommen musste: Beim Stand von 8:5 trat die Zeitspiel-Regel in Kraft, trat nach der Engemann am Ende mit 11:7 das Spiel für sich entschieden hatte.

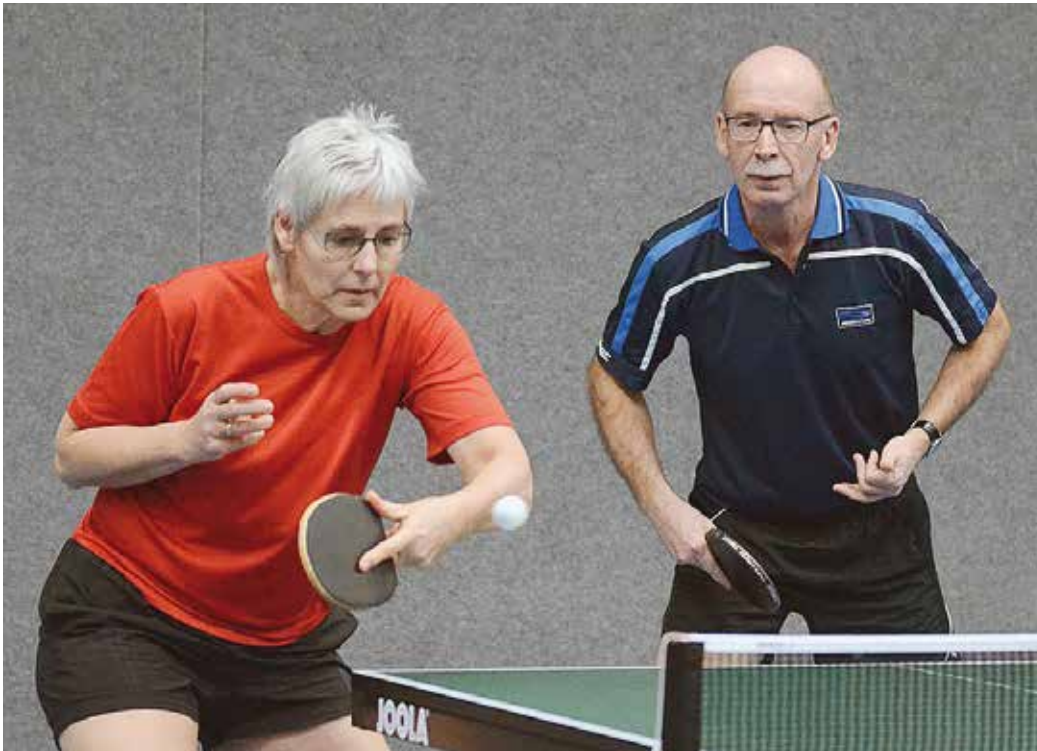
In der Folge hatte Engelmann gegen Joachim Beck bei seiner Niederlage in drei Sätzen (-8, -8, -6) keinerlei Chance auf einen möglichen Einzug in das Halbfinale. Genauso erging es mit demselben Satzergebnis Martin Maier (-3, -8, -8) gegen Horst Dangers, Harald Fuhr-

mann (-10, -3, -8) gegen Reinhard Wucherpfennig und Titelverteidiger Andreas Tschöpe (-4, 10, -10, -5) gegen Rüdiger Runge.

Für Joachim Beck war nach seinem fünften Spiel in drei Sätzen jetzt gegen Horst Dangers (9, 9, 13) der Einzug in das Endspiel perfekt. Dagegen musste Reinhard Wucherpfennig über die volle Distanz spielen, um Rüdiger Runge in fünf Sätzen (7, -10, 4, -9, 5) auszuschalten. Am Ende eines spannenden Finales war Joachim Beck nach zweimaligen Satzrückstand in



Nach der Siegerehrung im Einzel S 50 stellten sich zum Erinnerungsfoto: Marion Hillmer (l. 2.), Annette Mausolf (1.), Anke Black (3.) und Heike Wahlers..



Die neuen Meister im Gemischten Doppel S 60 heißen Angela Walter (RSV Braunschweig) und Reinhard Wucherpfennig (TSV Seulingen).

fünf Sätzen (-14, 7, -9, 9, 6) gegen Reinhard Wucherpfennig siegreich.

Im **Herren-Doppel** hatte vor dem ersten Aufschlag bereits festgestanden, dass es einen neuen Meister geben wird, da die Paarung der Titelverteidiger Andreas Tschöpe/Heiner Einhaus (WE, SV Peheim-Grönheim) durch den Wechsel von Einhaus in die Klasse S 65 gesprengt war. Tschöpe blieb mit seinem neuen Partner Wolfgang Werner (HA, TuS Gümmer) bereits in der 1. Runde (Achtelfinale) hängen, als in vier Sätzen (5, -8, -10, -8) gegen Wilfried Köpper (HA, TS Rusbend) und Berthold Schlüter (WE, SV Hesepe-Sögeln) das Aus gekommen war.

Die beiden an Position eins und zwei top gesetzten Paarungen trafen im Endspiel aufeinander. Hier sicherte sich Joachim Beck an der Seite von Horst Dangers seinen zweiten Titel dieser Meisterschaften, als beide sich in fünf Sätzen (8, 5, -7, -8, 4) gegen Reinhard Wucherpfennig und Martin Maier behaupteten. Die neuen Meister schalteten im Halbfinale Wilfried Köpper und Berthold Schlüter in fünf Sätzen (-6, 2, 7, -6, 3) aus. Gleiches gelang den Vizemeistern, die sich in vier Sätzen (8, 9, -8, 6) gegen Harald Fuhrmann (LÜ, TuSG Ritterhu-

de) und Wilfried Frixen (LÜ, TSV Lesumstotel) durchgesetzt hatten.

Der Tiefpunkt in den Teilnehmerzahlen war im **Damen-Einzel** erreicht. Trotz freier Meldung seitens der vier Bezirksverbände hatten sich wie im Vorjahr an derselben Austragungsstätte lediglich sieben Spielerinnen eingefunden. Es wurde zunächst in zwei Gruppen im System „Jeder gegen jeden“ gespielt, aus denen sich die beiden Erstplatzierten für das Halbfinale qualifizierten. Das erreichten Freia Runge (LÜ, TSV Lunestedt) und Gabriele Gahlstorf (HA, TuSpo Bad Münden) aus der Gruppe A sowie Angela Walter (BS, RSV Braunschweig) und Jutta Poludniok (HA, VfL Hameln) aus der Gruppe B.

Nach jeweils drei Sätzen hatten sich Freia Runge gegen Jutta Poludniok und Angela Walter gegen Gabriele Gahlstorf für das Endspiel qualifiziert. Eine Paarung wie im Vorjahr – diesmal allerdings mit einem anderen Ausgang. In vier Sätzen (4, -5, 12, 4) behauptete sich die amtierende deutsche Meisterin Freia Runge, die bereits ihren Startplatz für die Deutschen Meisterschaften der Senioren vom 8. bis 10. Juni in Erfurt sichert hat und eigentlich gar nicht hätte spielen müssen, und

verwies Titelverteidigerin Angela Walter auf den zweiten Platz.

Auch die Durchführung des **Damen-Doppel** nahm ein schnelles Ende. Es wurde in einer Gruppe „Jeder gegen jeden“ ausgetragen. Angela Walter, im Vorjahr mit Karin Westphal erfolgreich, siegte diesmal an der Seite von Jutta Poludniok. Den zweiten Platz belegten Gabriele Gahlstorf und Freia Runge, gefolgt von Claudia Reddmann und Sabine Bekel (beide HA, SV Hildesia Diekhöfen).

Neue Titelträger waren im **Gemischten Doppel** vorpro-

grammiert, denn durch den altersbedingten Wechsel von Uwe Speer (LÜ, MTV Jahn Obermarschacht) zu den Senioren 65 musste „Mit-Titelverteidigerin“ Jutta Poludniok diesmal mit ihrem neuen Partner Wolfgang Werner (HA, TuS Gümmer) den Wettbewerb aufnehmen. Beide waren nach ihrem Sieg in vier Sätzen (3, 8, -5, 7) gegen Claudia Reddmann und Carsten Stöver (BS, TSV Rothemühle) in das Halbfinale eingezogen – scheiterten hier aber in drei Sätzen (-7, -6, -2) gegen das Geschwisterpaar Freia und Rüdiger Runge um den Einzug in das Endspiel. Das wiederum erreichten Angela Walter und Reinhard Wucherpfennig nach Freilos und dem nachfolgenden Sieg im Halbfinale in drei Sätzen (12, 6, 3) gegen das Geschwisterpaar Gabriele Gahlstorf und Andreas Tschöpe. Als neue Meister durften sich nach vier Sätzen (16, -3, 10, 7) am Ende Angela Walter und Reinhard Wucherpfennig feiern lassen.

### Senioren 65

Im vergangenen Jahr als Titelverteidiger bereits im Viertelfinale ausgeschieden, bestieg Bernd Sonnenberg (HA, TTC Arpke) im **Herren-Einzel** bei der Siegerehrung die höchste Stufe auf dem Siegerpodest. Im Endspiel behauptete er sich in vier Sätzen (-12, 8, 9, 6) gegen den Vorjahrsdritten Friedrich Janz (HA, TTC Lechstedt). Musste der neue Meister im Halbfinale über die volle Distanz von fünf Sätzen (-8, -7, 8, 7, 9) spielen, um den Widerstand von Burkhard Hoffmann (BS, TTC Wahrenholz) zu brechen, war



Nach der Vizemeisterschaft im Vorjahr gewann Joachim Beck (TSG Ahlten) den Titel im Einzel der Senioren 60.



Nachdem er im vergangenen Jahr im Viertelfinale ausgeschieden war, konnte Bernd Sonnenberg (TTC Arpke) jetzt den Titel im Einzel der S 65 gewinnen.



Nach der Siegerehrung formierten sie die neue Titelträgerin Isolde Langer (Post SV Vechta) – Zweite von links – und die Platzierten zum obligatorischen Gruppenfoto.

der spätere Vizemeister nach drei Sätzen (4, 7, 9) gegen Helmut Michels (BS, ESV Rot-Weiß Göttingen) in das Finale eingezogen.

Und was machte der Titelverteidiger Rudolf Poludniok (HA, VfL Hameln) – Vizemeister 2017 und Meister 2016? Für ihn kam nach einer Bilanz von 3:0 Spielen in der Gruppenphase bereits in der 1. Hauptrunde (Achtelfinale) das völlig überraschende Aus in fünf Sätzen (-8, 5, 5, -10, -8) gegen Franz-Josef Bünemeyer (WE, OSC Damme). Dieser konnte seinen Erfolg nicht weiter ummünzen, denn danach kam für ihn im Viertelfinale in drei Sätzen (-5, -3, -6) das Aus gegen Burkhard Hoffmann.

Uwe Speer spielte in der Gruppenphase eine 3:0-Bilanz und behauptete sich in der 1. Hauptrunde gegen den gleichfalls in die S 65 aufgerückten Heiner Einhaus (WE, SV Peheim-Grönheim) in vier Sätzen (8, 5, -9, 7). Im Viertelfinale musste Speer seinem Gegner Helmut Michels nach vier Sätzen (-5, -10, 9, -7) den Vortritt zum Einzug in das Halbfinale überlassen.

Auch im **Herren-Doppel** trug sich eine neue Paarung in die Siegerliste ein, denn die Titelverteidiger Rudolf Poludniok und Bernd Sonnenberg an Position eins gesetzt, mussten nach dem Freilos und dem Einzug in das Viertelfinale hier in vier Sätzen (-11, -12, 9, -4) das überraschende Aus gegen Johann de Vries (WE, TuS Ofen) und Franz Kock (WE, SV Union Meppen) hinnehmen. Sie nutzten die Gunst der Stunde und

zogen nach ihrem Erfolg in drei Sätzen (6, 7, 7) gegen Bernard Kreuzmann (WE, SC Rieste) und Franz-Josef Bünemeyer in das Endspiel ein. Hier siegten sie in drei Sätzen (8, 11, 10) gegen Helmut Michels und Klaus Elberskirchen (BS, FC Weser) – an Position zwei gesetzt – und durften sich danach als neue Überraschungsmeister feiern lassen.

Für Uwe Speer, an der Seite von Dieter Holst (LÜ, TuS Harsefeld), kam als gesetzte Paarung an Position drei das Aus im Viertelfinale nach fünf Sätzen (6, 6, -3, -8, -9) gegen Eckhard Michaelis (LÜ, ESV Lüneburg) und Gerhard Jahnke (LÜ, TTC Issendorf), die im Halbfinale nach gewonnenen ersten Satz den späteren Vizemeistern in vier Sätzen (6, 9, -9, -9) den Vortritt lassen mussten.

Im **Damen-Einzel** bestieg die Vizemeisterin des Vorjah-

res, Marina Wenzel (LÜ, Post SV Buxtehude) als neue Meisterin den Thron. Sie besiegte im Endspiel Karin Westphal (BS Helmstedter SV) in drei Sätzen (9, 5, 2). Die neue Titelträgerin hatte sich im Halbfinale gegen Titelverteidigerin Irmgard Neumann (WE, TV Apen) in fünf Sätzen (-10, -3, 6, 9, 8) durchgesetzt. Im Gegensatz zum Vorjahr, als nur acht Spielerinnen angetreten waren, konnte diesmal mit 13 Spielerinnen in vier Gruppen die Konkurrenz gestartet werden.

Ihren zweiten Titel gewann Marina Wenzel im **Damen-Doppel** an der Seite von Irmgard Neumann. Beide behaupteten sich im Endspiel in vier Sätzen (-9, 9, 9, 8) gegen Barbara Lillpopp und Gisela Hansen (beide HA, TTSG Wenningen). Das neue Meisterpaar war nach dem Sieg in vier Sätzen (7, 3, -11, 4) gegen Karin

Westphal und Hella Jasef (BS, TSV Lauingen) in das Endspiel eingezogen. Die späteren Vizemeisterinnen besiegten im Halbfinale Anke Wunderlich (LÜ, TSV Lesumstotel) und Helga Schmitz (WE, Raspo Lathen) in vier Sätzen (6, -6, 9, 9).

Das **Gemischte Doppel** wurde in diesem Jahr wieder eine Beute der Seriensieger vorangegangener Jahre, nachdem Gisela Hansen im vergangenen Jahr gesundheitsbedingt passen musste und jetzt an der Seite von Rudolf Poludniok den Titelgewinn von 2017 wiederholen konnte. Beide behaupteten sich im Finale in vier Sätzen (8, -9, 6, 9) gegen Angelika Probst (BS, TSV Edesheim) und Gerald Fuhrmann (BS, TSV Üfingen). Die Mit-Titelverteidigerin Anke Wunderlich, im Vorjahr an der Seite von Volkmar Runge, spielte diesmal mit Uwe Speer. Die an Position eins gesetzte Paarung musste bereits im Viertelfinale gegen die späteren Sieger in vier Sätzen (3, -8, -10 -7) das Aus hinnehmen.

### Senioren 70

25 Spieler waren im **Herren-Einzel** angetreten, um sich über die Gruppenphase für die 1. Hauptrunde (Achtelfinale) zu qualifizieren, in der sich die potenziellen Titelanwärter als Gruppensieger durchsetzen konnten. Von der vier top gesetzten Spielern scheiterte lediglich Heinz von Hagen (WE, TV Hude) im Viertelfinale in fünf Sätzen (1, -13, -7, 8, -5) gegen Hans-Peter Schlüter (BS, VfR Weddel), der sich im Halbfinale gegen Eckhardt Lau (HA, VfL Hameln) in drei Sätzen



Sie nahmen die Auszeichnungen bei der Siegerehrung im Einzel der S 70 entgegen: Christa Henke (v. l., 2.), Karin Flemke (1.) und Gisela Wohlers (3.). Es fehlt Marianne Köver (3.).

(10, 9, 4) behauptete und in das Endspiel eingezogen war.

Titelverteidiger Werner Schubert (HA, TSV Heiligenrode) behielt im Endspiel in drei Sätzen (12, 7, 7) die Oberhand gegen Hans-Peter Schlüter. Der neuerliche Meister hatte im Halbfinale Volkmar Runge (LÜ, TSV Lunestedt) in fünf äußerst engen Sätzen (-9, 9, -11, 13, 7) ausgeschaltet, nachdem er auch im Viertelfinale über die volle Distanz von fünf Sätzen (-8, 9, -9, 1, 8) spielen musste, um den Widerstand von Wolfgang Ahlers (BS, MTV Vollbütel) zu brechen. Dieter Imbrock (WE, Spvg. Oldendorf), der Vizemeister des Vorjahres, musste im Viertelfinale Volkmar Runge nach fünf Sätzen (5, 4, -6, -5, -5) den Vortritt beim Einzug in das Halbfinale überlassen.

Im **Herren-Doppel** kam der „halbe“ Vizemeister des Vorjahres – an der Seite von Klaus Feierabend (HA, TuS Varrel), der in die Klasse S 75 gewechselt ist, – Eckhardt Lau, diesmal zusammen mit Werner Schubert zu Titelehren. Beide besiegten im Endspiel in drei Sätzen (2, 8, 10) die Titelverteidiger Wilhelm Köstermann (WE, SV Atter) und Dieter Imbrock. Die neuen Meister hatten im Halbfinale Wolfgang Ruffer (HA, TuS Empelde) und Reinhard Otto (HA, Badenstedter SC) in drei Sätzen (4, 6, 6) ausgeschaltet. Ebenfalls in drei Sätzen (7, 7, 5) behaupteten sich die späteren Vizemeister im Halbfinale gegen Edgar Heimann (WE, TTC Norden) und Andreas Maleika (WE, SV Eintracht Nüttermoor).



In der Klasse S 75 des Gemischten Doppels gewannen Wolfgang Borg (TSV Grasleben) und Edda-Christa Wassermeyer-Delekat (TV Bruchhausen-Vilsen) den Titel.

Der Trend der vorangegangenen Jahre setzte sich in der Teilnehmerzahl im **Damen-Einzel** weiterhin fort. Waren 2017 acht Spielerinnen am Start und im vergangenen Jahr fünf Spielerinnen dabei, reduzierte sich das Feld diesmal auf einen Minusrekord von nur vier Spielerinnen. Gespielt wurde im System „Jeder gegen jeden“. Hier behauptete sich die Vizemeisterin des Vorjahres, Karin Flemke (LÜ, jetzt ESC Geestemünde) mit 3:0 Spielen, gefolgt von Christa Henke (LÜ, TuS Kirchwalsede/2:1), Gisela Wohlers (WE, TuS Eintracht Hinte/1:2) und Marianne Köver (LÜ, TSV Altenbruch/0:3). Die Titelverteidigerin Isolde Langer (WE, Post SV Vechta) war altersbedingt in die Klasse S 75

übergewechselt. Vermisst wurde wie im Vorjahr die oftmals dekorierte Ursula Krüger (LÜ, ESV Lüneburg).

Nach einer Begegnung standen die neuen Meister im **Damen-Doppel** fest. Karin Flemke, im Vorjahr mit Isolde Langer siegreich, spielte diesmal an der Seite von Christa Henke und behauptete sich in drei Sätzen (2, 9, 12) gegen Marianne Köver und Gisela Wohlers.

Das **Gemischte Doppel** wurde in einer Runde im System „Jeder gegen Jeden“ entschieden. Am Ende siegten Karin Flemke, im Vorjahr an der Seite von Hans-Peter Schlüter siegreich, und Werner Schubert mit 3:0 Spielen. Beide hatten damit ihre dritte Goldmedaille errungen. Auf den zweiten Platz

kamen Gisela Wohlers und Edgar Heimann (2:1), gefolgt von Marianne Köver und Helmut Safka (LÜ, SG Oste Oldendorf) (1:2) sowie Christa Henke und Hans-Peter Schlüter (0:3).

**Senioren 75**

Mit 26 Spielern hatte das **Herren-Einzel** im Vergleich zum Vorjahr (19) und zu 2017 (25) eine schöne Steigerung erfahren. Da der Titelverteidiger Heinz Krause (BS, TTC Schwarz-Rot Gifhorn) in die Klasse S 80 gewechselt war, wurde um seinen Nachfolger gespielt. Der hieß am Ende Gerd Marks (WE, Hundsmühler TV), der sich im Endspiel in fünf Sätzen (-6, -9, 2, 5, 10) knapp in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen Bernd Reinecke (HA, TSV Luthe) dursetzen konnte. Der Vizemeister war nach seinem Sieg im Halbfinale in fünf Sätzen (10, -8, 11, -9, 6) gegen Klaus Feierabend (HA, TuS Varrel) in das Endspiel eingezogen. Gerd Marks dagegen schaltete im Halbfinale Rolf Klinger (BS, TSV Seulingen) in drei Sätzen (3, 7, 9) aus.

Im **Herren-Doppel** zogen die vier top gesetzten Paarungen geschlossen in das Halbfinale ein. Hier behaupteten sich Rolf Klinger – erstmals in der Klasse S 75 am Start – und Klaus Feierabend in drei Sätzen (6, 8, 5) gegen Klaus Abt (HA, SV Hildesia Diekholzen) und Jürgen Helmboldt (HA, SSV Langenhagen) und zogen in das Endspiel ein. Da waren Wolfgang Borg (BS, TSV Grasleben) und Hans-Jörg Zdunek (BS, VfL Salder) ihre Gegner, die beide im Halbfinale Heinz Pöhler und Richard Heemann (beide WE, Spvg. Oldendorf) in fünf Sätzen (8, -5, 4, -7, 7) ausgeschaltet hatten. Den Titel gewannen Feierabend/Klinger kampflos da Borg/Zdunek nicht antreten konnten.

Im **Damen-Einzel** war die Meisterin der Jahre 2017 und 2018, Doris Diekmann (LÜ, ESV Lüneburg), aus privaten Gründen nicht an Start. So kämpften sieben Spielerinnen um ihre Nachfolge, die zunächst mit der Gruppenphase ihren Anfang nahm.

Da behaupteten sich in der Gruppe A Edda-Christa Wassermeyer-Delekat (LÜ, TV Bruchhausen-Vilsen) und aufgrund des besseren Satzverhältnisses (jeweils 1:2 Spiele) Londa Bantel (WE, TV Deichhorst) gegen-



Nach der Siegerehrung im Doppel S 70 stellten sich die Sieger – Eckhardt Lau (VfL Hameln) und Werner Schubert (TSV Heiligenrode), zweites Paar von links, – mit den Platzierten zum Erinnerungsfoto.





In Abwesenheit der Titelverteidigerin Doris Diekmann (ESV Lüneburg) sicherte sich erstmals Isolde Langer (Post SV Vechta) den Titel bei den Seniorinnen 75.

über Waltraud Hermann (WE, TV Hude) und Heidrun Klenke (HA, SV Hastenbeck). In der Gruppe B behaupteten sich Dorothea Warda (HA, TTSG Wenigsen) und Isolde Langer (Post SV Vechta).

Isolde Langer zog nach fünf Sätzen (8, -3, -3, 8, 6) gegen Edda-Christa Wassermeyer-Delekat ins Endspiel ein. Hier traf sie auf Dorothea Warda, die ihrerseits Londa Bantel im Halbfinale in drei Sätzen (6, 4, 7) ausgeschaltet hatte. Die Newcomerin in der S-75-Klasse, Isolde Langer, gewann den Titel in vier Sätzen (8, 6, -8, 2).

In einer Runde „Jeder gegen Jeden“ wurde im **Damen-Doppel** der Titel ausgespielt. Den gewannen am Ende Londa Bantel und Waltraud Hermann mit 3:0 Spielen. Ganz eng fiel die Entscheidung auf den drei weiteren Plätzen aus, wo alle Paarungen auf 1:2 Spiele kamen, sodass das Satzverhältnis den Ausschlag geben musste. Hier waren die aus der S 80 „herunter gekommenen“ Waltraud Hiller-Schirmer (HA, VfL Bad Nenndorf) und Inge Stein (HA, TC Hameln) die Glücklichen, die als Zweite Isolde Langer und Ursel Witte sowie Heidrun Klenke mit Dorothea Warda auf die Folgeplätze verwiesen hatten.

Im **Gemischten Doppel** war durch das Fehlen von Doris Diekmann die Titelverteidiger-Paarung mit Walter Androssow (LÜ, TSV Lunestedt) gesprengt. So war der Weg frei für Edda-Christa Wassermeyer-Delekat, die an der Seite von Wolfgang Borg (HA, TSV Grasleben) nach einem Sieg in

fünf Sätzen (-11, 4, 1, -2,2) gegen Dorothea Warda und Rolf Klinger zum Erfolg kam. Gemeinsame Dritte wurden das Ehepaar Heidrun und Bruno Klenke (HA, VfL Hameln) sowie Isolde Langer und Heinz Pöhler.

#### Senioren 80

17 Spieler nahmen im **Herren-Einzel** im Gegensatz zum Vorjahr mit 14 Startern in fünf Gruppen den Kampf um den Titel auf. Dabei blieben die Überraschungen aus, wenngleich sich Klaus Hemmie (WE, TuS Ofen) bei 1:2 Spielen nur aufgrund der ausgezählten Bälle gegenüber Willi Kronjäger (BS, TTC Pe-La-Ka) als Gruppenzweiter für die Hauptrunde qualifizierte.



Im Gemischten Doppel der S 80 gewannen Inge Stein (TC Hameln) und Horst Hedrich (TSV Salzgitter) die Silbermedaille.



Bei den Senioren 80 gewann Dieter Lippelt (TSG Dissen) in allen drei Konkurrenzen die Goldmedaille.

Nach spannenden Begegnungen in der Hauptrunde trafen sich wie im Vorjahr Vizemeister Hans Nolte (HA, SV Kirchweyhe) und Titelverteidiger Dieter Lippelt (WE, TSG Dissen) im Endspiel aufeinander, das der Disserner in drei Sätzen (5, 7, 3) für sich entschieden hatte. Wie im Vorjahr hatte der erneute Meister im Halbfinale Klaus Hemmie in drei Sätzen (4, 3, 8) ausgeschaltet. Der neuerliche Vizemeister hatte gegen den „Newcomer“ in der S 80-Klasse, Heinz Krause, in vier Sätzen (-7, 9, 8, 7) gewonnen. Horst Hedrich (BS, TSV Salzgitter), Titelträger 2017, traf im Viertelfinale auf Dieter Lippelt und musste sich in einer „Schupfer-Begegnung“ nach drei Sätzen (-7, -12,

-7) geschlagen geben.

Das **Herren-Doppel** brachte nach den Erfolgen in den beiden vergangenen Jahren von Horst Hedrich und Hans Nolte diesmal eine Wachablösung. Im Endspiel behauptete sich Dieter Lippelt – im Vorjahr Vizemeister an der Seite von Ernst Weyland (WE, STV Barßel) – an der Seite von Wolfgang Wenk (WE, TuS Hilter) in drei ganz engen Sätzen (10, 9, 11) gegen Heinz Krause und Heiko Becker (BS, VfR Weddel).

Die neuen Meister hatten im Halbfinale Klaus Hemmie und Günter Gelaeschus (HA, MTV Groß Buchholz) in drei Sätzen (3, 2, 3) ausgeschaltet. Dasselbe gelang den späteren Vizemeistern (5, 9, 8) gegen Peter Achenbach (WE, SG Gauerbach) und Klaus Zank (LÜ, SV Emmeendorf).

Ein schnelles Ende nahm das **Damen-Einzel**, bei dem nur drei Spielerinnen am Start waren. Hier wiederholte Inge Stein ihren Vorjahrsieg, als sie mit 2:0 Spielen sowohl gegen die spätere Zweitplatzierte Waltraud Hiller-Schirmer als auch gegen Lieselotte Müller (WE, AT Rodenkirchen) gewonnen hatte.

Das **Damen-Doppel** kam bei nur drei Spielerinnen nicht zum Tragen.

Nur eine Begegnung gab es im **Gemischten Doppel**. Hier sicherte sich Dieter Lippelt an der Seite von Waltraud Hiller-Schirmer seinen dritten Titel dieser Meisterschaften, als beide in drei Sätzen (5, 2, 9) gegen die Titelverteidiger Inge Stein und Horst Hedrich erfolgreich waren. *Dieter Gömann*

# Boll, Lang und Hollo sind die Spieler des Jahres 2018

**Timo Boll zum 15. Mal Spieler des Jahres / Nachwuchspreis für den Schülermeister Mike Hollo**

Sie haben gewählt und Sie haben entschieden: Timo Boll, Kristin Lang und Mike Hollo sind die Spieler des Jahres 2018. Für den amtierenden Europameister ist dies bereits das 15. Mal, dass er in der Gunst der Fans ganz oben steht, Lang konnte sich bisher nur einmal, im Jahr 2010, 'Spielerin des Jahres' nennen. Der Nachwuchspreis geht in diesem Jahr an den deutschen Schülermeister Mike Hollo, dem diese Ehre zum ersten Mal zuteil wird.

Timo Boll hatte in seiner Kategorie der 'Spieler-des-Jahres'-Wahl zwar die meisten Konkurrenten, konnte sich aber verglichen mit den anderen Preisträgern trotzdem am deutlichsten durchsetzen. Mit 62,7 Prozent aller Stimmen krönten die Wähler, die wie in den Vorjahren vom Deutschen Tischtennis-Bund, JOOLA und myTischtennis.de zur Abstimmung gebeten wurden, den amtierenden deutschen Meister, Europameister und World-Cup-Zweiten zum 'Spieler des Jahres'. „2018 war ein für mich sportlich sehr gutes Jahr“, findet Boll selbst. „Ich war gesund und konnte so gute Leistungen bieten. Dass mich die User zum Spieler des Jahres wählen, zeigt mir, dass ich nicht so viel falsch gemacht habe. Es erfüllt mich



Zum 15. Mal wurde Europameister Timo Boll zum „Spieler des Jahres“ gekürt. Mit 62,7 Prozent lag er sehr deutlich vor Patrick Franziska (14,3 Prozent) und Dimitrij Ovtcharov (8,1 Prozent).  
Fotos (3): Dieter Gömann

mit Stolz und ich verspreche, dass es für mich für 2019 Ansporn ist, den Fans wieder zu gefallen.“

Auch Patrick Franziska blickt

auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2018 zurück, kam mit seinen drei EM-Medaillen und dem Vorstoß auf Rang 13 der Weltrangliste aber nicht gegen Boll an. Er schnappte sich mit 14,3 Prozent allerdings den zweiten Platz vor Dimitrij Ovtcharov, den im vergangenen Jahr nach einem guten Start an der Weltspitze eine langwierige Verletzung zurückwarf. Ovtcharov (8,1 Prozent), Mixed-Europameister Ruwen Filus (7,9 Prozent) und der Vize-Weltmeister in der Wettkampfklasse 3, Thomas Schmidberger, (7 Prozent) lagen in Ihrer Gunst diesmal ungefähr gleichauf.

## Frischgebackene Mutter wird 'Spielerin des Jahres'

Während an Bolls Revers nach 15 Spieler-des-Jahres-Titeln schon kaum mehr ein Plätzchen übrig sein dürfte, ist es für Kristin Lang erst die

zweite Auszeichnung. 2010 war sie schon einmal zur 'Spielerin des Jahres' gewählt worden. Dass sie mit ihren Leistungen ausgerechnet im Jahr 2018, in dem sie auch ihre Tochter Carolin zur Welt brachte, derart überzeugen konnte, kam auch für sie überraschend. „Wenn mir jemand vorher gesagt hätte, dass ich in dem Jahr deutscher Meister mit Kolbermoor werde und EM-Gold im Doppel hole, dem hätte ich gesagt: ‚Du spinnst!‘“, gibt die 33-Jährige zu. „Das Jahr hätte nicht viel besser laufen können, auch wenn ich einige Male meinen Grenzen sehr nahe gekommen bin.“ Lang, die die Basis zu ihrem Erfolg schon in den Jahren vor der Geburt ihrer Tochter legte, als sie sich viel mit ihrem Spiel auseinandersetzte und herausfand, wie sie ihre Trainingszeiten optimal nutzen kann, überzeugte bei der Ab-



Kristin Lang, frischgebackene Mutter, wurde mit 54,5 Prozent der myTischtennis.de-User zur „Spielerin des Jahres“ gewählt. Han Ying (29,4 Prozent) und die Para-Nationalspielerin Stephanie Grebe (16,1 Prozent) folgten auf den Plätzen.



stimmung 54,5 Prozent der myTischtennis.de-User. Auf dem zweiten Platz landete mit 29,4 Prozent ihre Nationalmannschaftskollegin Han Ying, die mit ihrem Titel bei den deutschen Meisterschaften und EM-Gold im Mixed ebenfalls ein erfolgreiches Jahr 2018 hatte. Para-Nationalspielerin Stephanie Grebe holte sich mit 16,1 Prozent die Bronzemedaille in der Kategorie ‚Damen‘.

**Mike Hollo bester Nachwuchsspieler**

Am engsten ging es in diesem Jahr in der Sparte ‚Nachwuchs‘ zu, in der sich am Ende der frisch gebackene, jüngste bayerische Meister aller Zeiten, Mike Hollo, durchsetzte. Der Verbandstitel, den er Ende Januar feiern durfte, war für die Spieler-des-Jahres-Wahl 2018 freilich noch nicht relevant, der deutsche Schülermeister und EM-Dritte im Schüler-Einzel konnte die Mehrheit der Wähler trotzdem auf seine Seite



Als bester Nachwuchsspieler wurde der Weltranglistendritte der Schüler, Mike Hollo, gewählt. Er kam auf 46 Prozent und verwies Sophia Klee (30,7 Prozent) und Tobias Hippler (23,3 Prozent) auf die Plätze.

ziehen. Mit 46 Prozent schob er sich vor Sophia Klee (30,7 Prozent) und Tobias Hippler (23,3 Prozent) und erhielt damit erstmals die Auszeichnung des ‚Nachwuchsspielers des Jahres‘. „Damit habe ich nicht gerechnet, das bedeutet mir sehr viel“, erklärte der 15-Jährige.

„Es gibt so viele gute Nachwuchsspieler in Deutschland, da ist das schon viel wert. Ein großes Dankeschön an alle, die mich gewählt haben.“

Auch der Deutsche Tischtennis-Bund, JOOLA und myTischtennis.de möchten sich bei allen Usern ganz herzlich bedanken,

die in diesem Jahr für ihre Favoriten abgestimmt haben. 25 von ihnen bekommen noch ein ganz besonderes Dankeschön, allen voran die Gewinner unserer Hauptpreise: Ein Wochenende für zwei Personen bei den German Open in Bremen geht an Johannes Hennen, Patrick Fox darf sich über zwei VIP-Karten für das TTBL-Finale freuen und Noah Neukirchner wird von JOOLA neu ausgestattet.

Benedikt Probst, DTTB

**Das Ergebnis im Überblick:**

**„Spieler des Jahres“**

Timo Boll:	62,7 Prozent
Patrick Franziska:	14,3 Prozent
Dimitrij Ovtcharov:	8,1 Prozent
Ruwen Filus:	7,9 Prozent
Thomas Schmidberger:	7,0 Prozent

**„Spielerin des Jahres“**

Kristin Lang:	54,5 Prozent
Han Ying:	29,4 Prozent
Stephanie Grebe:	16,1 Prozent

**„Nachwuchsspieler des Jahres“**

Mike Hollo:	46,0 Prozent
Sophia Klee:	30,7 Prozent
Tobias Hippler:	23,3 Prozent

# „Wetzlar hat Maßstäbe gesetzt“

## 8200 Zuschauer kamen an drei Tagen zu den Deutschen Meisterschaften in die Rittal-Arena

„Wetzlar hat Maßstäbe für kommende Deutsche Meisterschaften gesetzt.“ Dieses Fazit hat Michael Geiger, der Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), nach drei Tagen Nationale Deutsche Meisterschaften gezogen. Nicht nur organisatorisch, sondern auch sportlich sei die Veranstaltung in Mittelhessen „herausragend“ gewesen, sagte Deutschlands oberster Tischtennis-Funktionär in der Bilanz-Pressekonferenz am Finaltag.

Maßstäbe hat die Meisterschaft 2019 auch bei der Zuschauerzahl gesetzt: Insgesamt 8.200 Zuschauer kamen an den drei Tagen in die Rittal-Arena – vor fünf Jahren, als die nationalen Titelkämpfe zum ersten Mal in Wetzlar stattfanden, waren es 7.700. Damals wie heute waren der Samstag und der Sonntag mit jeweils 3.300 Zuschauern ausverkauft. Für ihn sei das schon klar gewesen, sagte Michael Geiger, als sich Wetzlar erneut beworben hat-

te: „Die Halle ist fantastisch, liegt zentral in Deutschland. Und hier gibt es ein tischtennisbegeistertes Umfeld.“

Auch Andreas Hain, Präsident des gastgebenden Hessischen Tischtennis-Verbandes (HTTV), hatte im Vorfeld keine Bedenken: „Sonst hätten wir es ja nicht noch mal in Wetzlar gemacht“, sagte er und dankte der Stadt, die sich sehr für die Veranstaltung engagiert habe. „Die Schwachpunkte, die wir vor fünf Jahren hier vielleicht hatten, haben wir gemeinsam ausgemerzt.“

Wendelin Müller, Leiter des Sportamtes der Stadt Wetzlar, sprach von einem „Highlight“ im Wetzlarer Sportjahr: „Das war eine fantastische Veranstaltung für uns als Sportstadt. Wir hatten Gäste aus ganz Deutschland – nicht nur Spieler, sondern auch Zuschauer.“ Man wolle nun gemeinsam versuchen, sagte Andreas Hain, in drei, vier Jahren die Jugend-Europameisterschaft nach Wetzlar zu holen.

Auch die sportliche Bilanz des DTTB fiel nach den drei Turniertagen positiv aus. Heike Ahlert, Vizepräsidentin Leistungssport, sah „hoffnungsvolle Talente“ nachkommen – allen voran die 15-jährige Sophia Klee (SV Niestetal), die erst im Viertelfinale gegen Kristin Lang ausgeschieden war, und das Final-Doppel Säger/Hajok. „Wir sind auf einem sehr guten Weg“, sagte Ahlert zufrieden.

**„Arrivierte können noch ein Tick draufsetzen“**

DTTB-Sportdirektor Richard Prause nahm in Wetzlar eine Aufbruchstimmung wahr, wie er sagte, und nannte als Beispiele Dang Qiu (Grünwettersbach) und Kilian Ort (Bad Königshofen). „Die Arrivierten können aber oft noch ein Tickchen draufsetzen, wenn es darauf ankommt.“ Prause blickte daher optimistisch auf die kommenden Aufgaben: die WM im April in Ungarn, die European Games im Juni

in Minsk und schließlich die Olympischen Spiele 2020 in Tokio: „Wir haben eine herausragende Generation, auf die wir noch einige Jahre mit ruhigem Gewissen setzen können.“

Um weiterhin Topsport bei Deutschen Meisterschaften bieten zu können, „müssen wir aber den vollen Terminkalender entzerren“, sagte Prause und unterstützte damit auch die deutschen Topstars: Dimitrij Ovtcharov hatte mit Verweis auf die hohe Belastung seine Teilnahme in Wetzlar abgesagt, Timo Boll aus dem gleichen Grund angekündigt, dass dies seine letzte Deutsche Meisterschaft war. Auch wegen Bolls Abschied waren die Sympathien des vorwiegend hessischen Publikums in Wetzlar auf der Seite des Odenwälders und deutschen Rekordmeisters.

Die 88. Nationalen Deutschen Meisterschaften finden am 29. Februar und 1. März 2020 in Chemnitz statt.

Benedikt Probst, DTTB

# Zweimal Silber

**Vincent Senkbeil im Einzel und Mia Griesel im Doppel stehen auf dem Siegerpodest**

Mit einem Aufgebot von 13 Aktiven war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bei den Deutschen Meisterschaften der Schüler in Rees (WTTV) vertreten. Am Ende der zweitägigen Titelkämpfe hatten die sieben Schüler und sechs Schülerinnen zwei Medaillen errungen. Vincent Senkbeil im Einzel und Mia Griesel im Doppel an der Seite von Jele Stortz (DJK Offenburg) schmückten sich bei der Siegerehrung mit der Silbermedaille. Daneben durften sich Mia Griesel und Sofia Stefanska im Einzel über den Einzug in das Viertelfinale freuen wie ebenso Mathis Kohne und Kevin Matthias im Doppel.

Im **Schüler-Einzel** erzielte aus TTVN-Sicht **Vincent Senkbeil** (TSV Wrestedt-Stederdorf) mit dem Gewinn der Silbermedaille das wertvollste Ergebnis. Der DTTB Top 12-Ranglistenzweite lieferte sich mit dem Vierten von Lehrte, Felix Köhler (PTTV), ein begeisterndes Finale über sieben spannende Sätze (-7, 7, -6, 10, 5, -11, -14) – ab dem Achtelfinale wurde auf „best of four“ gespielt –, an dessen Ende der Pfälzer hauchdünn hoch in der Verlängerung des Entscheidungssatzes zum Erfolg gekommen war. „Selten ist ein Trainer nach einer Niederlage zufrieden, aber das war ich nach diesem Finale. Vincent hat fast perfekt gespielt, aber Felix konnte gut dagegenhalten. Der Hallensprecher hatte es auf den Punkt gebracht. Bei dem Spiel gab es keinen Verlierer“, so Landestrainer Nebojsa Stivanov.

Senkbeil hatte in der Gruppenphase eine makellose Bilanz von 3:0 Spielen und 9:1 Sätzen vorgelegt und fand sich damit in der Hauptrunde auf Position 3-4 der vier top gesetzten Spieler mit Felix Köhler wieder. Vor beiden standen lediglich Mike Holle (BYTTV), der



Mit einer ganz knappen 3:4-Niederlage scheiterte Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stederdorf) im Endspiel des Schüler-Einzels gegen Felix Köhler (PTTV) und bestätigte damit sein herausragendes Ergebnis mit dem zweiten Platz beim DTTB Top 12-Ranglistenfinale in Lehrte.

Fotos (12): Marco Steinbrenner

Weltranglistendritte bei den Schülern, der in Lehrte verletzungsbedingt aufgeben muss-

te, und Ranglistensieger Tom Schweiger (BYTTV). Während Hollo im Halbfinale dem späte-

ren Meister Köhler nach sechs Sätzen (-12, 9, 8, 7, -4, 9) zum Einzug in das Finale gratulieren



Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln) durfte sich über das Erreichen des Achtelfinales zu Recht freuen.



Mit 2:1 Spielen in der Gruppenphase belegte Bennett Robben (MTV Jever) am Ende den dritten Platz in seiner Gruppe.





**Matthias Kohne** kam in seiner Gruppe auf 2:1 Spiele. Diese Bilanz bescherte ihm den Einzug in die Hauptrunde, in der er erst im Achtelfinale gestoppt wurde.



**Justus Lechtenböcker** (MTV Jever) kam in der Gruppenphase auf 1:2 Spiele und belegte damit den dritten Platz in seiner Gruppe.

musste, gab Vincent Senkbeil in fünf Sätzen (4, 7, -5, 4, 7) dem Ranglistsieger das Nachsehen auf dem Weg in das Finale.

Zwei weitere TTVN-Starter, die nicht beim DTTB Top 12 in Lehrte gespielt hatten, ließen bei diesen Titelkämpfen durchaus aufhorchen. Da war zunächst **Kevin Matthias** (MTV Eintracht Bledeln), der mit 2:1 Spielen in der Gruppenphase für eine Überraschung sorgte, als er hinter dem Gruppensieger Felix Köhler den zweiten Platz belegte. In der 1. Hauptrunde ließ er in drei Sätzen (9, 7, 11) Leon Lühne (TTBW) keine Chance und zog in das Achtelfinale ein. Hier war dann erwartungsgemäß gegen Tom Schweiger in vier Sätzen (-4, -4, -7, -11) Endstation, wobei der Bledelner im vierten Durchgang auf Augenhöhe beachtlich mithalten konnte.

Genauso stellte sich die Situation für **Mathis Kohne** (MTV Jever) dar, der in der Gruppenphase eine 2:1-Bilanz spielte und ebenso in die Hauptrunde eingezogen war. Und auch hier konnte der Jeveraner die erste Begegnung siegreich gestalten. Gegen Max Westphal (TTVSH) behauptete er sich in drei Sätzen (5, 11, 7) und zog in das Achtelfinale ein. Marco Panic (WTTV) war für ihn hier eine Nummer zu groß, wenngleich Kohne bei seiner Niederlage in fünf Sätzen (-6, -9, 10, -9, -7) drei enge Durchgänge gespielt hatte.

Für die übrigen vier TTVN-Starter war nach der Gruppenphase das Turnier beendet. Zwei von ihnen haderten ganz besonders mit dem Schicksal,

da sie bei Spielgleichheit von 2:1 Siegen gegenüber dem Gruppensieger sowie Zweitplatzierten das schlechteste Satzverhältnis in diesem Trio aufzuweisen hatten. **Bennet Robben** (MTV Jever) landete somit nur auf dem dritten Platz. Da war der Sieg gegen den Gruppenzweiten Wim Verdonschot (WTTV) in fünf Sätzen (-9, 9, -7, 5, 9) nur ein schwacher Trost.

In der Gruppe von **Sören Dreier** (MTV Jever) erzielten die drei Erstplatzierten jeweils 2:1 Siege. Bei Satzgleichheit

mussten zwischen dem Jeveraner und Marco Stefanidis (WTTV) bei 7:6-Satzgleichheit die Bälle ausgezählt werden. Hier fehlten Dreier winzige fünf Spielbälle, um den zweiten Platz in der Gruppe zu belegen.

Der DTTB Top 12-Ranglistenturnier erprobte **Justus Lechtenböcker** (MTV Jever) erzielte 1:2 Spiele und belegte damit in der Gruppenphase den dritten Platz. Seinen einzigen Sieg erzielte er in fünf Sätzen (4, -7, -6, 8, 9) gegen den Gruppenvierten Noah Hersel (WTTV), wäh-

rend er dem Gruppensieger Mike Hollo (BYTTV) und Luan Ramm (TTVSH) jeweils nach vier Sätzen gratulieren musste.

Der Jüngste im Bunde der Schülerklasse B angehörende **Laurin Struß** (TV Sottrum), kam in der Gruppenphase gleichfalls auf 1:2 Spiele. Dabei durfte er sich über den glatten Sieg in drei Sätzen (8, 9, 7) gegen den späteren Gruppenvierten Nadeem Alwan (SÄTTV) zu Recht freuen. Der Sottrumer dürfte eine Menge an Erfah-



**Mia Griesel** (TSV Lunestedt) errang im Doppel an der Seite von Jele Stortz (TTBW) die Silbermedaille.



Fünf winzige Spielbälle fehlten Sören Dreier (SuS Rechtsupweg), dass er aufgrund von Spiel (2:1)- und Satzgleichheit (7:6) nach dem Auszählen der gespielten Bälle knapp den Einzug in die Hauptrunde verpasste.

Josefine Höche (TTV 2015 Seelze) überraschte zunächst mit dem 3:0-Gruppensieg und zog danach bis in das Achtelfinale ein, wo sie gegen die spätere deutsche Meisterin Naomi Pranjkovic (BTTV) unterlegen war.

rungen bei diesen Meisterschaften gesammelt haben, die seiner weiteren Entwicklung nur förderlich sind.

Im **Schüler-Doppel** hingen die Trauben auf Erfolgsmomente sehr hoch. Dennoch sehr erfreulich der Auftritt von **Mathis Kohne** und **Kevin Matthias**, die den Einzug in das Viertelfinale erkämpft hatten, nachdem sie im Achtelfinale gegen Martin Sejdijevic und Felix Tränkle (beide TTBW) in fünf Sätzen (5, -9, 4, -6, 9) siegreich waren. Jetzt aber war auf dem Weg um den Einzug in das Halbfinale gegen Marko Panic und Marco Stefanidis (beide WTTV) nach drei Sätzen (-4, -6, -9) Endstation.

**Vincent Senkbeil** spielte an der Seite von **Jan Mathe** (BETT). Für beide kam nach einem Freilos das Aus im Ach-

telfinale in fünf äußerst engen Sätzen (-6, -9, 11, 10, -10) gegen Nadeem Alwan (SÄTTV) und Johannes Willeke (R.TTV.R).

**Bennet Robben** und **Laurin Struß** hatten gleichfalls den Einzug in das Achtelfinale geschafft, als beide in der 1. Runde in vier Sätzen (4, 6, -8, 6) gegen Mathis Braunwarth und Manuel Prohaska (beide TTBW) zum Erfolg gekommen waren. Hier scheiterten beide in drei Sätzen (-4, -3, -8) gegen die späteren Drittplatzierten Robert Haufe und Karl Zimmermann (beide SÄTTV).

Einzig **Justus Lechtenböcker** und **Sören Dreier** kamen nicht über die 1. Hauptrunde hinaus. Beide scheiterten in vier Sätzen (-6, -7, 9, -9) gegen Luis Kraus (BYTTV) und Lleyton Ullmann (HATTV).

Den Titel gewannen Mike

Hollo und Felix Köhler nach einem Sieg in drei Sätzen (2, 5, 7) gegen Matthias Danzer und Tom Schweiger.

Im **Schülerinnen-Einzel** schafften zwei TTVN-Starterinnen den Einzug in das Viertelfinale. In einem ganz engen Match befand sich **Mia Griesel** (TSV Lunestedt) nach den ersten drei gewonnenen Sätzen (7, 4, 12) gegen Laura Kaim (HETTV) auf dem besten Weg, den Einzug in das Halbfinale zu erkämpfen. Doch die Hessin fand noch in die Begegnung hinein und gewann die nachfolgenden vier Sätze (3, 7, 10, 7), sodass sie nach sieben Sätzen die untröstliche Mia Griesel noch abfangen konnte und ihrerseits in das Halbfinale einzog. In der Gruppenphase hatte die Lunestedterin mit 3:0 Spielen und 9:1 Sätzen nichts

anbrennen lassen.

Wie im Vorjahr in Dissen war **Sofia Stefanska** (TuS Horsten) erneut in das Viertelfinale eingezogen. Hier scheiterte sie um den Einzug in das Halbfinale in fünf Sätzen (-12, 10, -10, -5, -11) gegen Lea Lachenmayer (TTBW). Zuvor hatte sich die Horstenerin nach einem Freilos im Achtelfinale in vier Sätzen (10, 11, 9, 6) gegen Charlotte Schönau (WTTV) durchgesetzt, der sie beim DTTB Top 12 in Lehrte noch unterlegen war. In der Gruppenphase spielte sie eine makellose Bilanz von 3:0 Spielen und 9:0 Sätzen.

**Josefine Höche** (TTV 2015 Seelze) überraschte in der Gruppenphase, die sie als Siegerin mit 3:0 Spielen und 9:2 Sätzen abgeschlossen hatte. In der 1. Hauptrunde legte sie einen Sieg in fünf Sätzen (-5, 6,

So strahlen Sieger und Platzierte nach der Siegerehrung im Schüler-Einzel: Vincent Senkbeil (v. l., 2.), Felix Köhler (1.), Mike Hollo (3.) und Tom Schweiger (3.).







Sophie Hajok (RSV Braunschweig) hatte sich bestimmt mehr erhofft, als lediglich eine 1:2-Bilanz zu spielen, womit sie in der Gruppenphase den dritten Platz belegt hatte.



Faustyna Stefanska (TuS Horsten), die jüngste Starterin im TTVN-Aufgebot, belegte mit 1:2 Spielen den dritten Platz in ihrer Gruppe.

-12, 8, 9) gegen Natalie Gliewe (HETTV) nach, ehe dann das Aus in vier Sätzen (-4, -8, -6, -5) gegen die spätere deutsche Meisterin und Dritte des DTTB Top 12 in Lehrte, Naomi Pranjko-  
vic (BYTTV), kam.

Die übrigen drei TTVN-Starterinnen mussten ihre Hoffnungen in der Gruppenphase begraben. Da wären zunächst die beiden allerjüngsten Spielerinnen genannt: die noch der Schülerklasse B angehörende **Lilli-Emma Nau** (SV Grün-Weiß Waggum) und **Faustyna Stefanska** (TuS Horsten) als Schülerin C. Beide kamen in ihren Gruppen immerhin auf 1:2 Spiele und dürften eine Menge an Erfahrungen bei ihrem ersten Auftritt auf der Bundesebene gesammelt haben, die ihnen bei der weiteren Leistungs-entwicklung zu gute kommen sollten. **Sophie Hajok** (RSV Braunschweig) dürfte mit sich und der Welt in Rees sicherlich nicht zufrieden gewesen sein. Mehr als nur eine Bilanz von 1:2 Spielen und den dritten Gruppenplatz hatte sich die Braunschweigerin ganz sicherlich vorgenommen.

Den Titel gewann Naomi Pranjko-  
vic in sechs Sätzen (-8, 9, 4, 8, -3, 4) gegen Annett Kaufmann.

Im **Schülerinnen-Doppel** schlug dann für **Mia Griesel** an der Seite von **Jele Stortz** (TTBW) der große Auftritt, wenngleich beide im Einzel im Viertelfinale sowie im Achtelfinale ausgeschieden waren. Dieser Wettbewerb war abgehakt, und mit einem tollen Auftritt waren beide im Doppel in das Finale eingezogen. Hier schei-

terte die TTVN/TTBW-Paarung zwar gegen das favorisierte Duo Annett Kaufmann (TTBW) und Naomi Pranjko-  
vic (BTTV) in drei Sätzen (-7, -7, -9), doch der Gewinn der Silbermedaille dürfte beide Spielerinnen ein wenig entschädigt haben. Sie waren an Position 3-4 gesetzt und erfüllten voll und ganz die in sie gesetzten Erwartungen.

Ein Wiedersehen erlebte die TTVN-Delegation mit Denise Husung (bisher Bovender SV), die zur Rückrunde den Verband in Richtung Thüringen verlassen hatte und zum Post SV Mühlhausen gewechselt war – nicht allein nur optisch in der Halle, sondern auch spieltechnisch in der Box. In der Gruppenphase traf die B-Schülerin in einer Gruppe mit Mia Griesel

zusammen und belegte mit 1:2 Spielen den dritten Platz. Daneben traf Mia Griesel mit ihrer Partnerin Jele Stortz auch im Viertelfinale des Doppels auf Denise Husung, die mit ihrer Vereinskameradin Natalie Gliewe den späteren Vizemeisterinnen nach vier Sätzen (7, -7, -6, -5) den Vortritt beim Einzug in das Halbfinale überlassen musste.

Zuvor mussten **Josefine Höche** und **Sofia Stefanska** die klare Überlegenheit der späteren deutschen Meisterinnen Annett Kaufmann und Naomi Pranjko-  
vic im Viertelfinale anerkennen. Hier scheiterte das TTVN-Duo nach drei Sätzen (-8, -6, -2). Zuvor hatten beide im Achtelfinale in fünf Sätzen (-6, 9, 5, -6, 7) die

höher eingeschätzten Katharina Bondarenko-Getz und Lillian Nicodemus (beide TTTV) ausgeschaltet. Bereits in der 1. Runde machten Höche/Stefanska in besonderer Weise auf sich aufmerksam: Der Erfolg in fünf Sätzen (9, -10, -11, 10, 7) gegen Sifan Pan und Brenda Rühmkorff (beide HETTV) – beide jeweils Siegerinnen in der Gruppenphase – war so nicht zu erwarten.

**Faustyna Stefanska** spielte an der Seite von **Theresa Faltermaier** (BYTTV). Beide durften ihr Abschneiden als Erfolg betrachten, als sie mit dem Sieg in fünf teilweise engen Sätzen (-6, 10, 4, -9, 9) gegen Melanie Merk und Thi Minh Thu Nguyen (beide TTBW) in das Achtelfinale eingezogen waren. Der Einzug in das Viertelfinale blieb beiden verwehrt, denn Lisa Göbecke (TTVSA) und Anna Schüler (TTVSH) stellten bei der Niederlage in drei Sätzen (-5, -2, -7) eine doch zu hohe Hürde dar.

**Lilli-Emma Nau** und **Sophie Hajok** fanden gut in den Wettbewerb, denn in der 1. Runde gewannen beide in vier Sätzen (7, 9, -9, 5) gegen Luisa Dückting und Eireen Kalaitzidou (beide WTTV). Das Achtelfinale bedeutete für das TTVN-Duo erwartungsgemäß das Aus, denn hier waren die an Position zwei gesetzten Vicky Jöckel und Laura Kaim (beide HETTV) ihre Gegnerinnen. Nach vier Sätzen (-9, -9, 9, -8) war das Turnier für Nau/Hajok beendet.

Den Titel gewannen Annett Kaufmann und Naomi Pranjko-  
vic in drei Sätzen (7, 7, 9) gegen Mia Griesel und Jele Stortz.

Dieter Gömann



Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), noch B-Schülerin, erzielte 2:1 Siege und kam gleichfalls auf den dritten Platz.

# Ein großartiges Finale

**Gymnasium Himmelsthür, Humboldtschule Hannover, Gesamtschule Schinkel und Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen fahren nach Berlin**

20 Schulmannschaften aus 14 verschiedenen Schulen Niedersachsens, die sich über Kreis-, Kreisgruppen- und Bezirksentscheide qualifiziert hatten, kämpften in drei Altersklassen im Gruppensystem „Jeder gegen Jeden“ um den Landessieg. Die Humboldtschule Hannover, Eliteschule des Sports, war mit drei Mannschaften vertreten, das Lessinggymnasium Braunschweig, die Gesamtschule Schinkel, Partnerschule des Leistungssports Tischtennis, das Gymnasium Groß Ilsede, das Gymnasium Melle und das Gymnasium Wesermünde hatten sich in den Bezirksentscheiden jeweils mit zwei Mannschaften durchsetzen können.

Die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin vom 7. – 11. Mai 2019 sicherten sich das Gymnasium Himmelsthür (Mädchen II), die Humboldtschule Hannover (Jungen II), die Gesamtschule Schinkel (Mädchen III) und die Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen (Jungen III).

In der **Wettkampfklasse IV**, Jahrgänge 2006 – 2009, die mit dem Landesfinale endet, siegten bei den Mädchen das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt und bei den Jungen das Gymnasium Melle.

Obwohl sich in fast allen Konkurrenzen die Favoriten durchsetzten, fielen die Entscheidungen über den Turniersieg und Platz drei oft erst in der letzten Runde, sodass der Wettbewerb bis zum Schluss spannend blieb.

In der **Wettkampfklasse Mädchen II (Jahrgänge 2002–2005)** konnten sich die Schülerinnen des Gymnasiums Himmelsthür (Franka Hübner, Celine Schrader, Emily Dehmel, Veronika Rest, Katharina Rest, Amelie Hübner, Renee Wieduwilt), die im letzten Jahr den dritten Platz belegt hatten und bereits beim Bezirksentscheid den letztjährigen Bundessieger, die Humboldtschule Hannover, mit 5:4 besiegt hatten, erstmals für das Bundesfinale qualifizieren.



**WK II Mädchen:** Das Gymnasium Himmelsthür mit Franka Hübner (v. l.), Celine Schrader, Emily Dehmel, Veronika Rest, Katharina Rest, Amelie Hübner und Renee Wieduwilt.



**WK III Mädchen:** Die KGS Schinkel Osnabrück mit Emily Voltmann (v. l.), Josephine Vocke, Emily Jarzyna, Tabea Vennemann, Celine Ogena, Lina-Marie Jutzi und Pia Knappe.

Da die Humboldtschule jedoch einen Nachrückerplatz für den Landesentscheid erhalten hatte und auch dem Gymnasium Groß Ilsede mit Spitzenspielerin Viola Blach im Vorfeld gut Siegchancen eingeräumt wurden, überraschte der Sieg der Hildesheimer auch einige Experten.

Mit jeweils 5:1-Siegen gegen die Mitfavoriten und einem 5:0 gegen die Gesamtschule Schinkel präsentierte sich das Gymnasium Himmelsthür in prächtiger Tagesform. Die Humboldtschule mit Finja Hasters, Leonarda

Mazur und Hannah Blum aus dem letztjährigen Bundessiegersteam erreichte nur Platz vier, da die derzeitige Nummer zwei, Tabea Braatz, nicht zur Verfügung stand.

In der **WK III Mädchen (2004–2007)** setzte sich die Gesamtschule Schinkel (Emily Voltmann, Josefine Vocke, Emily Jarzyna, Tabea Vennemann, Celine Ogena, Lin-Marie Jutzi, Pia Knappe) in gleicher Besetzung wie im Vorjahr in der WK IV durch. Die Mannschaft profitierte nach der 4:5-Niederlage gegen das Gymnasium Emlichheim im Bezirksentscheid von einem Nachrückerplatz und dem Einsatz von Spitzenspielerin Emily Voltmann, die beim Bezirksentscheid gefehlt hatte.

Die Plätze zwei und drei belegten wie im letzten Jahr das Gymnasium Emlichheim und das Lessinggymnasium Braunschweig, die den Osnabrückerinnen zwar etliche Sätze abnehmen konnten, aber in entscheidenden Situationen nicht so nervenstark wirkten.

Chancenlos in alle drei Begegnungen war die Humboldtschule Hannover, der Spitzenspielerin Mia Griesel nicht zur Verfügung stand.

In der **WK IV Mädchen (2006–2009)** konnte sich der Bezirksieger des Bezirks Braunschweig, das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt mit Spitzenspielerin Denise Husung die Anreise nach Osnabrück sparen, da die anderen Bezirke keine Mannschaften zum Landesentscheid meldeten oder die gemeldeten Schulen zurückzogen.

Da sich nur Schulen des Bezirks Braunschweig für Nachrückerplätze beworben hatten, wurde das Eichsfeld Gymnasium zum Landessieger gekürt.

In der **WK II Jungen** war der Sieger des letzten Jahres, Humboldtschule Hannover (Heye Koepke, Leon Hintze, Dennis Rabaev, Kevin Matthias, Tammo Misera, Jonas Buth, Melvin Twele) mit 15:0 Spielen und nur zwei Satzverlusten konkurrenzlos.

Angesichts dieser Konstellation entbrannten auch wieder



**Bernd Lüssing (l.) und Herbert Pleus.**



Diskussionen, ob die Teilnahme von Partnerschulen des Lotto-Internats bei diesem Wettbewerb förderlich ist oder andere Schulen von der Teilnahme abhält. Jedenfalls gehört die Humboldtschule in dieser Besetzung auch beim Bundesfinale zum Favoritenkreis.

In der **WK III Jungen** wurde die Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen Humboldtschule Hannover (Sören Dreyer, Laurin Struß, Paul Gottschlich, Simon Pennigers, Jonte Leonhardt, Johny Maljarow, Robert Jende), ebenfalls Eliteschule des Sports und Partnerschule des Lotto-Internats unangefochten mit drei 5:0-Erfolgen Landessieger.

Spannung kam in der **WK IV Jungen** auf, als das Gymnasium Meckelfeld in der zweiten Runde nach kuriosem Spielverlauf den Favoriten und Titelverteidiger, das Gymnasium Melle, bezwingen konnte. Das Gymnasium Melle hatte die beiden Eingangsdoppel und die erste Paarung im unteren Paarkreuz jeweils mit 3:0 Sätzen für sich entschieden.

Der Meller Spitzenspieler Filip Kalinowski überließ seinem Kontrahenten Emil Lüllau ebenfalls keinen Satz, während in der Partie der beiden Sechser der Meller Simon Jakubik nach einem 0:2 Satzrückstand noch zum 2:2 ausgleichen konnte.



**Die Humboldtschule Hannover WK II Jungen mit Heye Koepke (v. l.), Leon Hintze, Dennis Rabaev, Kevin Matthias, Tammo Misera, Jonas Buth, Melvin Twele.**



**Die Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen WK III Jungen mit Sören Dreier (v. l.), Laurin Struß, Paul Gottschlich, Simon Pennigers, Jonte Leonhardt, Johny Maljarow und Robert Jende.**

Bei einem Sieg Jakubiks gegen den Meckelfelder Lasse Wübbe wäre die Begegnung mit 5:0-Spielen zugunsten der

Meller beendet gewesen, doch Wübbe kämpfte sich nach deutlichen Niederlagen im dritten und vierten Satz zurück und

hielt seine Schule durch einen 18:16-Erfolg im fünften Satz im Spiel.

Da die Meckelfelder anschlie-

## Ergebnisse

### WK II Mädchen

**Ergebnisse:** Gymnasium Himmelsthür – Humboldtschule Hannover 5:1, Gymnasium Groß Ilsede – Gesamtschule Schinkel 5:0, Gymnasium Himmelsthür – Gesamtschule Schinkel 5:0, Gymnasium Groß Ilsede – Humboldtschule Hannover 5:0, Gymnasium Himmelsthür – Gymnasium Groß Ilsede 5:1, Humboldtschule Hannover Gesamtschule Schinkel 4:5. **Platzierung:** 1. Gymnasium Himmelsthür, 3:0 Spiele, 6:0 Punkte, 45:7 Sätze; 2. Gymnasium Groß Ilsede, 3:0/6:0/33:18; 3. Gesamtschule Schinkel, 1:2/2:4/17:43; 4. Humboldtschule Hannover, 0:3/0:6/18:45.

### WK III Mädchen

**Ergebnisse:** Gymnasium Emlichheim – Gesamtschule Schinkel 2:5, Humboldtschule Hannover – Lessing-Gymnasium Braunschweig 0:5, Gesamtschule Schinkel – Humboldtschule Hannover 5:0, Lessing-Gym-

nasium Braunschweig – Gymnasium Emlichheim 2:5, Gesamtschule Schinkel – Lessing-Gymnasium Braunschweig 5:0, Gymnasium Emlichheim – Humboldtschule Hannover 5:0. **Platzierung:** 1. Gesamtschule Schinkel, 3:0 Spiele, 6:0 Punkte, 45:14 Sätze; 2. Gymnasium Emlichheim, 2:1/4:2/40:26; 3. Lessing-Gymnasium Braunschweig, 1:2/2:4/31:31; 4. Humboldtschule Hannover, 0:3/0:6/0:45.

### WK IV Mädchen

**Platzierung:** 1. Eichsfeld Gymnasium Duderstadt  
Der Bezirkssieger Braunschweig ist gleichzeitig auch Landessieger, da die anderen Bezirke Hannover, Lüneburg und Weser-Ems keine Mannschaft zum Landesfinale meldeten oder die gemeldete Schule zurückgezogen wurde.

### WK II Jungen

**Ergebnisse:** Humboldtschule Han-

nover – Gymnasium Wesermünde 5:0, Gymnasium Melle – Gymnasium Groß Ilsede 5:3, Humboldtschule Hannover – Gymnasium Groß Ilsede 5:0, Gymnasium Melle – Gymnasium Wesermünde 5:4, Humboldtschule Hannover – Gymnasium Melle 5:1, Gymnasium Wesermünde – Gymnasium Groß Ilsede 1:5. **Platzierung:** 1. Humboldtschule Hannover, 3:0 Spiele, 6:0 Punkte, 45:2 Sätze; 2. Gymnasium Melle, 2:1/4:2/38:42; 3. Gymnasium Groß Ilsede, 1:2/2:4/30:42; 4. Gymnasium Wesermünde, 0:3/0:6/22:49.

### WK III Jungen

**Ergebnisse:** KGS Hemmingen – Lessing-Gymnasium Braunschweig 5:0, Gymnasium Oesede – Gymnasium Wesermünde 3:5, KGS Hemmingen – Gymnasium Oesede 5:0, Gymnasium Wesermünde – Lessing-Gymnasium Braunschweig 5:2, KGS Hemmingen – Gymnasium Wesermünde 5:0,

Lessing-Gymnasium Braunschweig – Gymnasium Oesede 0:5. **Platzierung:** 1. KGS Hemmingen, 3:0 Spiele, 6:0 Punkte, 45:5 Sätze; 2. Gymnasium Wesermünde, 2:1/4:2/35:35; 3. Gymnasium Oesede, 1:2/2:4/31:34; 4. Lessing-Gymnasium Braunschweig, 0:3/0:6/8:45

### WK IV Jungen

**Ergebnisse:** Gymnasium Melle – JSG Vechede 5:0, Otto-Hahn-Gymnasium Springe – Gymnasium Meckelfeld 5:2, Gymnasium Melle – Gymnasium Meckelfeld 4:5, Otto-Hahn-Gymnasium Springe – JSG Vechede 5:1, Gymnasium Melle – Otto-Hahn-Gymnasium Springe 5:2, JSG Vechede – Gymnasium Meckelfeld 0:5. **Platzierung:** 1. Gymnasium Melle, 3:0 Spiele, 6:0 Punkte, 50:26 Sätze; 2. Otto-Hahn-Gymnasium Springe, 2:1/4:2/45:34; 3. Gymnasium Meckelfeld, 1:2/2:4/43:36; 4. JSG Vechede, 0:3/0:6/5:47.

Bend auch die Begegnungen an den Positionen zwei, drei und vier und das Schlussspiel der Spieler aus dem unteren Paarkreuz gewinnen konnten, stand ein völlig überraschender 5:4-Erfolg der Meckelfelder zu Buche. Die hohe Effektivität und das Glück werden auch am Satzverhältnis deutlich, das 18:15 zugunsten der unterlegenen Mannschaft aus Melle lautete.

Diese Niederlage setzte die Meller enorm unter Druck. Um noch den Turniersieg zu erringen, war im letzten Spiel mindestens ein 5:3-Erfolg gegen das Otto-Hahn-Gymnasi-

um Springe erforderlich, das die ersten beiden Begegnungen gegen das Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde (5:1) und den Melle-Bezwinger Meckelfeld (5:2) deutlich gewonnen hatte.

Die Meller behielten in dieser Begegnung jedoch auch in den knappen Spielen die Nerven und konnten den Gegner mit 5:2 (17:11 Sätze) in Schach halten. Zur erfolgreichen Mannschaft des Gymnasiums Melle gehören Filip Kalinowski, Fabius Visse, Lars Gebhardt, Jul Quatmann, Gian-Luca Saathof, Maris Seelhöfer und Simon Jakobik. *Herbert Pleus*



Begrüßung durch Bernd Lüssing (am Mikrofon).

## Dankeschön an alle Gliederungen

### Herbert Pleus, Mitglied Ressort Schulsport TTVN, zieht positive Bilanz

**Bei allen Schulen, die am Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ oder „Jugend trainiert für Paralympics“ im Tischtennis am 13. März 2019 in Osnabrück-Schinkel teilgenommen haben, möchte ich mich nochmals bei allen bedanken, dass sie trotz der zunehmenden Arbeitsbelastung an den Schulen bereit sind, sich außerunterrichtlich zu engagieren und die Schülerinnen und Schüler bei den Wettkämpfen zu betreuen.**

Mein besonderer Dank gilt der Gesamtschule Schinkel und Bernd Lüssing als hauptverantwortlichen Ausrichter, der nach 2015, 2016 und 2017 erneut mit Unterstützung von vielen

Schülerinnen und Schülern der Schule, unserem Referenten für Vereinsservice, Udo Sialino, dem Bezirksschulsportreferenten Weser-Ems, Helmut Oldeweme, dem Beauftragten für Schulsport der Niedersächsischen Landesschulbehörde Regionalabteilung Osnabrück, Christoph Meiners, und dem Turnierleiter des Paralympics-Wettkampfs, Detlef Haschke, der die Veranstaltung mit viel Herzblut durchführte.

Die gleichzeitige Ausrichtung des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Paralympics – Tischtennis“ führte in bewährter Zusammenarbeit mit dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen zu einer Aufwertung beider Veranstaltungen. Spannende und freundschaft-

liche Wettkämpfe sowie eine Siegerehrung mit der Auszeichnung aller „Olympia-Teilnehmer(innen)“ werden den Beteiligten in positiver Erinnerung bleiben.

Mein Dank gilt aber auch allen Kreis- und Bezirksschulsportbeauftragten der Gliederungen des TTVN sowie den Ausrichtern der Kreis-, Kreisgruppen- und Bezirksentscheide, die durch ihre Vorarbeiten, die nicht eine so große Beachtung wie der Landesentscheid finden, das Landesfinale erst ermöglichen.

Den Siegerschulen JTFO der WK II und WK III Gymnasium Himmelsthür, Humboldtschule Hannover, Gesamtschule Schinkel und Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen sowie der

Heinrich-Böll-Schule Göttingen im Wettbewerb JTFO wünsche ich viel Erfolg beim Bundesfinale in Berlin.

Die Siegermannschaften in der in der WK IV, das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt und das Gymnasium Melle, für die der Wettbewerb in diesem Jahr mit dem Landesfinale endet, können sich berechnete Hoffnungen machen, in den kommenden Jahren in der WK III nach Berlin zu fahren.

Für das nächste Schuljahr steht mit der Gesamtschule Schinkel der Ausrichter des Landesentscheides fest. Für die weiteren Jahre werden jedoch schon jetzt ausrichtende Schulen gesucht, da Bernd Lüssing angekündigt hat, im kommenden Jahr das Landesfinale letztmalig auszurichten. Bedenken Sie bitte, dass nicht alles so perfekt sein muss wie beim Landesentscheid 2019, denn die Durchführung lag deutlich über dem Mindeststandard. Ich freue mich über jedes Angebot zur Ausrichtung eines Landesfinals. Der TTVN unterstützt die Ausrichter des Landesfinals mit einem Zuschuss von 200 €.

Gesucht werden auch laufend Lehrkräfte, die in den Gliederungen des TTVN im Bereich des Schulsports ehrenamtlich mitarbeiten möchten (z. B. Referent oder Referentin für Schulsport im Kreisverband oder Bezirksverband).

*Herbert Pleus*



Gesamtansicht über die Halle.



# Heinrich-Böll-Schule Göttingen erneut an der Spitze

Seriensieger aus der Universitätsstadt löst Ticket zum Bundesfinale in Berlin

**Der Landesentscheid „Jugend trainiert für Paralympics (JTFP)“ war ausgeschrieben für die Förderschwerpunkte „körperlich-motorische Entwicklung“ (KME) und „geistige Entwicklung“ (GE). Insgesamt vier Schulen, die auch im vergangenen Jahr die ersten vier Plätze belegt hatten, kämpften um die Qualifikation für das Bundesfinale in Berlin.**

In den ersten beiden Runden setzten sich die letztjährigen Finalisten, die Heinrich-Böll-Schule Göttingen und die Schule am Bockfeld aus Hildesheim jeweils mit 6:0 durch, sodass es in der dritten Runde zu einem echten Finale kam. Nachdem es im vergangenen Jahr den Hildesheimern gelungen war, den Seriensieger aus Göttingen zu bezwingen, revanchierte sich nun die Heinrich-Böll-Schule Göttingen (Jeremy Magnus, Sina-Celine Steinfeldt, Giuliana Carmignotto, Leonie Koch, Julian Hepe) mit einem deutlichen 5:1-Erfolg.

Das Spiel um Platz drei zwischen der Friedrich-von-Schiller-Schule aus Wolfsburg und der Anne-Frank-Schule aus Osnabrück endete 3:3 Unentschieden. Aufgrund des besseren Satzverhältnisses wurden die Wolfsburger Dritter.

Mit einer gemeinsamen, feierlichen Siegerehrung der



Die Heinrich-Böll-Schule-Göttingen JtFP mit Jeremy Magnus (v. l.), Sina-Celine Steinfeldt, Giuliana Carmignotto, Leonie Koch, Julian Hepe.

beiden Wettbewerbe JTFO und JTFP fand eine gelungene Veranstaltung unter Einhaltung des Zeitplans einen würdigen Abschluss. Neben den offiziellen Urkunden aus dem Kultusministerium hatte der Veranstalter zur Freude aller Teilnehmer selbst gestaltete Urkunden vorbereitet, auf die jeweils die Mannschaftsfotos gedruckt wurden. Außerdem erhielten die Siegermannschaften Pokale, und der TTVN-Referent für Vereinsservice, Udo

Salino, überreichte den Spielerinnen und Spielern der Siegermannschaften JOOLA-Trikots. Die Gesamtschule Schinkel sorgte für optimale räumliche Bedingungen für diese Großveranstaltung mit über 150 Schülerinnen und Schülern.

Insgesamt war die Veranstaltung mit den fairen, spannenden und zum Teil auch hochklassigen Spielen eine gelungene Werbung für den Tischtennis-Schulsport. Der besondere Reiz des Wettbewerbs ist die große Spieleranzahl pro Mannschaft und der Einsatz von Leistungs-, Breiten- und Hobbyspieler(innen) in derselben Mannschaft.

Die vor vier Jahren mit dem Kultusministerium getroffene Vereinbarung, dass bei Verzicht eines Bezirks auf den Startplatz auch spielstarke Nachrücker aus anderen Bezirken zum Zuge kommen können, hat sich bewährt. Damit bleibt auch Schulen, die bereits beim Bezirksentscheid auf eine übermächtige Eliteschule oder Partnerschule des Leistungssports treffen, eine Hintertür für das

Erreichen des Landesfinales offen. Sorgen bereitet dem Ausschuss für Schulsport jedoch die in diesem Jahr sehr geringe Mannschaftszahl in der Wettkampfklasse IV der Mädchen.

Herbert Pleus

## Ergebnisse

Schule im Bockfeld Hildesheim – Anne-Frank-Schule Osnabrück 6:0, Heinrich-Böll-Schule Göttingen – Friedrich-von-Schiller-Schule Wolfsburg 6:0, Schule im Bockfeld Hildesheim – Friedrich-von-Schiller-Schule Wolfsburg 6:0, Heinrich-Böll-Schule Göttingen – Anne-Frank-Schule Osnabrück 6:0, Schule im Bockfeld Hildesheim Heinrich-Böll-Schule Göttingen 1:5, Anne-Frank-Schule Osnabrück – Friedrich-von-Schiller-Schule Wolfsburg 3:3. **Platzierung:** 1. Heinrich-Böll-Schule Göttingen, 3:0 Spiele, 6:0 Punkte, 52:7 Sätze; 2. Schule im Bockfeld Hildesheim, 2:1/4:2/42:16; 3. Friedrich-von-Schiller-Schule Wolfsburg, 1:2/2:4/14:46; 4. Anne-Frank-Schule Osnabrück, 0:3/0:6/10:49.



Das Gymnasium Melle WK IV Jungen mit Filip Kalinowski (v. l.), Fabius Visse, Lars Gebhardt, Jul Quatmann, Gian-Luca Saathof, Maris Seelhöfer, Simon Jakubik



seamaster 2019  
ITTF WORLD TOUR  
PLATINUM

# GERMAN OPEN

## BREMEN | 8.-13. OKTOBER



**Adticket**  
www.adticket.de

TISCHTENNIS.DE



**BREMEN  
ERLEBEN!**



seamaster



**LIEBHERR**





## Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)  
Erbeck 10, 37136 Landolfshausen  
Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de



## Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)  
Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum  
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

### Kreisverband Helmstedt

Das sind die platzierten Jungen der 3. Klasse: Luka Vukovic (v. l.), Niklas Kwast, Marcel Schmidt, Enno Linke und Leon Wenda.



Die Mädchen der Klasse 4 stellen sich zum Erinnerungsfoto: Jette Klinzmann (v. l.), Lina Gerloff, Marie Reinold, Leni Steding und Marie Steding.



### Kreisentscheid der Minis

## Knapp 100 Teilnehmer kämpfen um Qualifikation

Die Tischtennisabteilung des TSV Germania Helmstedt richtete in der Turnhalle Schafstall wieder den Kreisentscheid der Minimeisterschaften aus. Vorausgegangen waren die Ortsentscheide in den Gemeinden des Landkreises und an den beteiligten Grundschulen. Die Besten haben sich für den Krei-

entscheid qualifiziert.

Unter Leitung des Schulsportbeauftragter des Kreisverbandes, Manfred Bunk sowie Gerd Duwe vom TSV Germania wurde der Kreisentscheid ohne Reibungen abgeschlossen. Zahlreiche Zuschauer sahen spannende und gute Spiele, die häufig erst im Entscheidungssatz entschieden wurden.

An diesem Wettbewerb nahmen in den Vorentscheiden annähernd 100 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen teil.

Die Erstplatzierten des jeweiligen Jahrgangs beim Kreisentscheid haben sich für die Bezirksmeisterschaften am Samstag, den 27. April 2019 in Braunschweig-Rüningen qualifiziert.

So waren auch Bunk und Duwe sichtlich zufrieden mit dem Ablauf.



Das sind die Platzierten der 4. Klasse: Jan Stanek (v. l.), Joel Dörre und Vincent Müller.

### Kreisverband Hameln-Pyrmont

## mini-Kreisentscheid findet beim TSV Hachmühlen statt

Der TT-Kindergarten des TSV Hachmühlen unter der Leitung von Annette Thaler und Ina Mogalle-Tschöpe hat den Kreisentscheid der mini-Meisterschaften mit insgesamt 38 Spielerinnen und Spielern wieder perfekt und gut organisiert über die Bühne gebracht. Gespielt wurde im System über zwei Gewinnsätze.

Bei den Mädchen, bis zu einem Alter von acht Jahren, siegte Emely Nitschke (Börny) gegen Merle Bauer (Börny) glatt mit 2:0. Das Halbfinale erreichten Lia Kalwa (Hachmühlen) und Smila Skoruppa (Zersen).

In der Altersklasse der Neun- und Zehnjährigen waren nur vier Mädchen am Start, und Emma Spremberg (Bad Münder) absolvierte alle drei Spiele mit 2:0. Auf den Plätzen folgten Lisanne Schröder (Börny), Celine Schulz (Hachmühlen) und Xena Rademacher (Hachmühlen).

Neben diesen acht Talenten qualifizierte sich bei den Jungen bis zu acht Jahren, der Gewinner Bennit Müller (Tündern) für den Bezirksentscheid am 28. April in Bad

Pyrmont. Mit dabei auch der Zweitplatzierte Jayden Barnett (Tündern) sowie die Semifinalisten Maximilian Leiseberg (Tündern) und Lasse Pedack (Bad Münder).

In der Altersklasse II erreichte dieses Ziel Marcel Kazinets (Börny) mit einem 2:0 gegen Lukas Erwerle (Hachmühlen). Weiter rückten zudem Teo Dörries (Tündern) und Felix Sauermann (Börny), die in der Vorschulrunde unterlagen.

„Die Resonanz war vergleichbar mit den letzten Jahren. Natürlich konnten spielerische Unterschiede zwischen denjenigen, die im Verein bereits regelmäßig trainieren und denjenigen, die bisher nur den Ortsentscheid gespielt haben, festgestellt werden. Aber vielleicht haben die Letzteren ein bisschen Spaß gefunden und schließen sich einem Verein an“, sagte Vorsitzender Karl Holweg. Für die drei elf- und zwölfjährigen Jungen aus Bad Münder, Felix Ewert, Lenard Pedack und Melvin Hadzic endete die Meisterschaft hier.

Martina Emmert



Alle Spieler und Spielerinnen, die am mini-Kreisentscheid in Hachmühlen teilgenommen haben, formierten sich zum Gruppenfoto.



## Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)  
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß  
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564  
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

### Kreisverband Heidekreis

#### mini-Ortsentscheid in Hodenhagen

## Minis mit Spaß bei der Sache

Viel Spaß hatten die teilnehmenden Kinder beim mini-Ortsentscheid in Hodenhagen. Unter der Leitung von Lars Dannenbring und Team gingen 15 Teilnehmer an die Tische und ermittelten ihre Minimeister in den verschiedenen Altersklassen. Dabei hatten die Kinder viel Spaß, und am Ende erhielten alle eine Urkunde und einen Preis. Lars Dannenbring möchte den positiven Schwung nutzen: „jeden Donnerstag ist Jugend-

training bei uns. Wer möchte, kann gern vorbei schauen und ein paar Schläge machen!“

#### Die Sieger.

**Jungen AK 1 (11 u. 12 Jahre):** 1. Janne Kassens, 2. Lennox Leseberg.  
**AK 2 (8 und 9 Jahre):** 1. Matthias Kassens, 2. Mateo Leseberg, 3. Ben Hannssen.  
**AK 3 (bis 8 Jahre):** 1. Jone Vielguth, 2. Tammo Pohl, 3. Leon Stein.

**Mädchen AK 2:** 1. Lilo Vielguth. **AK 3:** 1. Noemi Vielguth.



Das sind die qualifizierten Jungen und Mädchen für den Regionalentscheid.



Die Sieger und Platzierten stellen sich nach der Siegerehrung zum Gruppenfoto.

#### Rundlauf-Team-Cup in Ahlden

## Qualifikation für den Regionalentscheid

Aus dem Schulentscheid der Sophie Dorothea Schule in Ahlden im Tischtennis Rundlauf-Team-Cup 2019 konnten die abgebildeten zwei Teams als Sieger der 3. bzw. der 4. Klassen hervorgehen. Das Siegeream der 3. Klassen besteht

aus Mia Lynn Schmidt (ganz links), Maximilian Smith (hinten links), Nonni Lange (2. von links) und Niklas Wintjen (2. von rechts).

Bei den vierten Klassen gewannen Mats Behrens (Hinten, Mitte), Titus Lemke (Vordere

Reihe, Mitte), Ole Pauluskas (Hintere Reihe, 2. von rechts) und Caspar Küker (Ganz rechts). Beide Teams haben sich dadurch für die Teilnahme am

Regionalentscheid im Heidekreis qualifiziert. Für die Schülerinnen und Schüler gab es T-Shirts und Tischtennisschläger vom TTVN als Siebprämiën.

#### Rundlauf-Team-Cup in Neuenkirchen

## Jahrgangsstufen 3 und 4 kämpfen um Meisterschaft

Vor der Zeugnisausgabe zum Schulhalbjahr 2018/2019 führte die Grund- und Oberschule (GOBS) Neuenkirchen den beliebten Rundlauf-Team-Cup, kurz RTC, nun schon zum 7. Mal durch. Dieser Tischtenniswettkampf, den der Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN) für die Jahrgangsstufen 3 und 4 an den Grundschulen des Landes anbietet, hat erfreulicherweise einen festen Platz im Schulangebot gefunden. Sehr zur Freude der engagierten Schülerinnen und Schüler. Sie waren wie in den Jahren zuvor mit großer Begeisterung dabei. Schulmeister wurden die „5 Teufelsschläger“.

Sportlehrerin Rebecca Zahn und Martin Endress vom TTC Brochdorf hatten das Turnier gut vorbereitet und begrüßten 10 Teams zum Start des Turniers, in dem Dritt- und Viertklässler gemeinsam um die Meisterschaft spielten. Dieses aktive Miteinander hatte sich in der Vergangenheit bewährt und trug wesentlich zum Gelingen bei.

Aufgeteilt in zwei Gruppen zu je fünf Mannschaften und nach dem System „Jeder gegen Jeden“ traten die Crews zum Wettstreit an. Ein ausgeklügelter Spielplan und die umsichtig agierenden Schiedsrichter, Schulsportassistenten

aus Klasse 9 und 10, ließen nur wenig Unstimmigkeiten zu. So schupften und schmetterten dann die zukünftigen Zelloid-Artisten unbekümmert drauf los, lautstark unterstützt von den zahlreich erschienenen Zuschauern.

Nach überaus sehenswerten Ballwechsellern, die gekennzeichnet waren vom ehrgeizigen Kampf um jeden Punkt, aber auch gegenseitiger Fairness und dazugehörigen Spaß, konnten sich die fünf „Teufelsschläger“ im spannenden Finale gegen die „Falken“ behaupten.

Im Rahmen der anschließenden Siegerehrung erhielten alle teilnehmenden Kinder eine Platzierungsurkunde und zusätzlich kleine Sachpreise. Die neuen Schulmeister durften sich außerdem das grüne RTC-Trikot überstreifen. Am Schluss der kleinen Zeremonie bedankten sich die Organisatoren bei allen Mitwirkenden herzlich für den reibungslosen und harmonischen Ablauf des sportlichen Vormittags und stellten eine Neuaufgabe des Rundlauf-Team-Cups im nächsten Schuljahr in Aussicht.

Hier die Platzierungen der ersten 4 Teams mit Namen: 1.) 5 Teufelsschläger; 2.) Falken; 3.) 1. FC Kräuterschläger; 4.) Feuerball



## Kreisverband Harburg-Land

### Kreisscheid mini-Meisterschaften

## 54 Mädchen und Jungen sind beim Finale im Einsatz

Nach rekordverdächtigen neun Ortsentscheiden, die bis zum Februar 2019 durchgeführt wurden, ging der Wettbewerb der Minimeisterschaften am Samstag, 23. März, mit dem Turnier auf Kreisebene in die zweite Runde.

Euphorisch, mit ein wenig Aufregung und Anspannung liefen die Qualifikanten in die Sportarena der Rosengartenhalle in Klecken ein; musikalisch begleitet vom Ping-Pong-Song von Joja Wendt.

Dann ging es los für die insgesamt 54 Mädchen und Jungen. Die erfreulich hohe Teilnehmerzahl blieb gegenüber dem Vorjahr damit genau gleich.

Das Turnier begann zunächst mit der Gruppenphase, die ersten beiden jeder Staffeln erreichten das K.o.-Feld. Alle Partien wurden über drei Ge-

winnsätze durchgeführt.

Das größte Teilnehmerfeld bildeten mit 17 Startern die Jungen der Altersklasse (AK) 2. Der Nachwuchs der Jahrgänge 2008 und 2009 startete in drei Vierer- und einer Fünfergruppe. Die jeweiligen Sieger der Staffeln behielten alle eine weiße Weste. Im Finale traf der Kleckener Lokalmatador Matheo Jacob wieder auf Jesteburgs Vincent Gosselk, gegen den er in der Vorrunde verlor. Doch diesmal ließ Matheo nichts anbrennen und siegte mit 11:5, 11:4, 11:4. Beide sicherten sich aber den Einzug zum Bezirksentscheid dieses Wettbewerbs.

Locker, unbeschwert und erfolgreich am Tisch suchte der Meckelfelder Artur Lüllau in der AK 3 der Jungen (Jahrgänge 2010 und jünger), der beim Ortsentscheid in Over in den



Das ist das Orgateam des mini-Kreisscheids: **Silke Dosdall (v. l.), Finn Tiedemann und Susanne Frobler-Werner.** Fotos (5): Ralf Koenecke

Miniwettbewerb startete und künftig beim TuS Fleestedt spielen wird, zwischendurch das Gespräch mit dem Pressewart: „Was machst Du da...?“ Im Finale blieb es gegen Jesteburgs Jacob Bonnemann beim 11:9, 8:11, 11:7, 11:8-Sieg Arturs eng. Das „Abklatschen“ nach Satzende beider Jungs blieb freundschaftlich und sportlich zugleich.

Bis zum Finale der Mädchen dieser AK blieb Stephanie Kirschner (Holm-Seppensen) ungeschlagen. Mit einem lan-

gem Ballwechsel begann das Endspiel gegen Fliegenbergs Josephine Meyer. Netz- und Kantenbälle durchzogen den entscheidenden 4. Satz, den Stephanie mit 11:9 gewann. Nach 4:0 Spielen in der Vorrunde war die Dohrenerin Marietta Schulz auch in der K.o.-Runde nicht zu stoppen. 11:9, 11:9, 15:13 hieß es am Ende für sie im „Sicherheitsspiel“ gegen Brackels Anni Scheonerock.

Für die Kinder der AK 1 (Jahrgänge 2006 und 2007) endete der Miniwettbewerb mit diesem Turnier. Hier waren nur die Jungen am Start. Lange Oberschnittballwechsel prägten das spannendste aller Finals. Im Entscheidungssatz lag der Fliegenberger Lion Oliver Loose bei Seitenwechsel mit 5:1 gegen Frederick Kirschner (Holm-Seppensen) vorn und verwandelte den zweiten Matchball zum 12:10.

Die nächste Minimeisterrunde startet am 28. April in Sittensen (Kreis Rotenburg). Die Sieger der AK 3 und die ersten vier der AK 2 der Mädchen und Jungen sind hierfür startberechtigt. *Ralf Koenecke*



Bei den Mädchen AK 3 belegte **Josephine Meyer** den zweiten Platz.



**Marietta Schulz (SV Dohren)** belegte bei den Mädchen AK 2 den ersten Platz.



**Lion Oliver Loose (MTV Fliegenberg)** siegte bei den Jungen AK 1.



**Artur Lüllau** siegte in der AK 3.

#### Alle qualifizierten Jungen und Mädchen für den Bezirksentscheid:

**Mädchen AK 2:** Marietta Schulz (SV Dohren), Anni Scheonerock (MTV Brackel), Lena von Thienen (VfL Jesteburg), Laura Ott (TuS Fleestedt)

**Jungen AK 2:** Matheo Jacob (SC Klecken), Vincent Gosselk, Johannes Borgschulte und Marian Seidel (alle VfL Jesteburg)

**Mädchen AK 3:** Stephanie Kirschner (SV Holm-Seppensen)

**Jungen AK 3:** Artur Lüllau (TSV Over-Bullenhausen)

**Furore beim Niendorfer TSV**

**Nicola Kölln siegt und kürt sich zur Stadtmeisterin**

Von ihrem Geburtsort Stelle bis zum heutigen Wohnort Ashausen ist die geographisch zurückgelegte Strecke sehr überschaubar. Ihr Werdegang im Tischtennissport, von der damals siebenjährigen Anfängerin bis heute, ist dagegen gewaltig für die 34jährige Nicola Kölln. Bei der Endrangliste der Damen in Hamburg, im September vergangenen Jahres stand sie am Ende des Turniers ganz oben auf dem Podest. Bei den im Januar durchgeführten Stadtmeisterschaften setzte sie ihrem Vorhrestriumph nochmal einen drauf. Nicola Kölln gewann auch dieses Turnier. Eindrucksvoll und einmalig ihre Bilanz bei diesen beiden Veranstaltungen: Sie verlor kein einziges Match...

Nicola Kölln kommt aus einer sportbegeisterten Familie, vielleicht der Grundstein ihres Erfolgs. Schwester Stefanie, früher beim MTV Fliegenberg beim „Modern Dance“ als Aktive im Einsatz, gestaltete auch Choreografien. Ihre Eltern Manfred und Jutta sind im Standardtanz beim TSV Stelle aktiv, geben dort auch Unterricht. Auch Nicola tanzte zunächst, auch dort war sie erfolgreich. Mit ihrem Tanzpartner holte sie den Titel der Niedersachsenmeister-Meister im Latein im Juniorenalter.

Der Weg zum Tischtennissport ergab sich durch Zufall während eines Urlaubs. Nach den ersten Ballwechseln stellte

sie fest: „Das macht ja Spaß“.

Der MTV Ashausen-Gehrenden war 1991 ihre erste Tischtennis-Station, der TSV Stelle ihre zweite. Auch dort blieb sie für ein Jahr. Ab 1993 ging es dann beim MTV Germania Fliegenberg weiter. Während dieser fünf Jahre holte sie im Mädchenteam an der Seite von Isabell Bruns und Janina Behm den Sieg im Kreispokal 1996. Fast zeitgleich gewann sie ihren ersten großen Einzeltitel, bei den Schülerinnen B auf Landesebene.

Nach der Aufnahme in das Kreiskadertraining und der letzten Jugendstation beim TVV Neu Wulmstorf, spielte die block- und konterstarke Angriffsspielerin bis zur Saison 2010/2011 beim MTV Tostedt. Neben Einsätzen in der 2. Bundesliga ging sie meist bei der zweiten Damenmannschaft in der Regionalliga an den Tisch. Punktspiele im dritten Damenteam in der Verbands- und Oberliga folgten.

Seit der Spielzeit 2011/2012 gehört Nicola Kölln dem Niendorfer TSV an, der 2017 die Rückkehr in die Regionalliga schaffte. Ihr zunächst persönlicher sportlicher Meilenstein in der Hansestadt war die Rangliste im September 2018: Im Qualiturnier legte sie eine Bilanz von 5:0 hin und ließ bei der Endrangliste neun Spiele ohne Niederlage folgen. Das traumhafte Abschneiden blieb keine „Eintagsfliege“. Im Januar standen nun die

Stadtmeisterschaften in Niendorf am Sachsenweg auf dem Programm. Gegen zwei der drei Mitkonkurrentinnen um den Titel musste sie an den Tisch.

Nach erfolgreichem Achtelfinale mit einem klaren 4:0 über Anja Scholz schaffte sie auch die Runde der letzten acht gegen Maïke Teuber mit 4:2 Sätzen. Auch die Regionalligaspielerin Jasmin Kersten vom SC Poppenbüttel hielt sie mit 4:1 im Semifinale in

Schach. Im Endspiel schien es dann gegen sie zu laufen, bei 2:3 Satzrückstand gegen Anna Tietgens. Doch Nicola biss sich durch, siegte noch mit 4:3 und hielt auch bei diesem Turnier ihre Spielweste sauber. Nach dem ersten Sieg bei diesem Turnier überhaupt, steht sie nun an der Spitze des Hamburger Tischtennissports. Eine eindrucksvolle Zwischenbilanz für die sympathische 34jährige mit ihrem unbändigen Sportsgeist.

Ralf Koenecke



**Bezirk Weser-Ems**

André Hälker (kommissarisch)

Hönemannskamp 6, 49413 Dinklage

Mobil 0177/3554893, E-Mail: ahaelker@gmx.net

**Kreisverband Cloppenburg**

**Tischtennisspieler trauern um Heinz Fischer**

Die Tischtennisabteilung des SV Molbergen trauert um ihren Gründer und langjährigen Vorsitzenden Heinz Fischer, der am 17. März nach einem tragischen Verkehrsunfall auf dem Transport ins Krankenhaus verstarb. Heinz Fischer leitete über Jahrzehnte die Geschicke der Molberger Tischtennisabteilung. Mit unermüdlichem Einsatz trainierte er den Nachwuchs, organisierte Turniere auf Vereins-, Kreis- und Bezirksebene, machte den Schriftverkehr und kümmerte sich um



Heinz Fischer †

die Kasse. Daneben spielte er natürlich auch leidenschaftlich gern selber Tischtennis. Neben seiner vielfältigen Tätigkeit im Verein engagierte er sich auch in ganz besonderem Maße im Kreisverband. Von 1957 bis 1987 war er als Schriftführer und Pressewart für den Kreisverband tätig. In dieser Funktion war es ihm in seinen wöchentlichen Zeitungsberichten ein besonderes Anliegen, nicht nur die Mannschaften auf höherer Ebene, sondern auch die vielen Tischtennisspieler in den unteren Klassen ins rechte Licht zu rücken. Von 1987 bis 2003 übernahm er als stellvertretender Kreisvorsitzender auch das Amt des Breitensportobmannes. Von 2003 bis 2005 leitete er als Vorsitzender den Tischtennis Kreisverbandes. Anschließend wurde er zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Vom SV Molbergen, dem Tischtennisverband Niedersachsen und dem Landessportbund erhielt er goldene Ehrennadeln. In den vielen Jahren hat sich Heinz Fischer in Molbergen und dem Kreis Cloppenburg sehr um den Tischtennissport verdient gemacht.

Wilhelm Berssen



Die heute in Ashausen beheimatete Nicola Kölln sorgte beim Niendorfer TSV für Furore, nachdem sie sowohl die Rangliste in Hamburg als auch die Stadtmeisterschaft gewonnen hat. Foto: Ralf Koenecke



## 35. mini-Kreisentscheid findet starken Zuspruch

Bei der 35. Auflage des mini-Kreisentscheid in Ramsloh wiederholten die Peheimer Mädchen ihren großen Vorjahrserfolg. Bei den Jungen standen viele Nachwuchsspieler des veranstaltenden SV Blau-Weiß Ramsloh auf dem Treppchen. Aber auch die Spielerinnen aus Barbel und Cloppenburg trugen sich mehrfach in die Siegerliste ein.

Der Veranstalter freute sich vor allem über die gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte Teilnehmerzahl. Knapp 60 Jungen und Mädchen kämpften in den drei Altersklassen, angespornt durch den von der Raiffeisenbank gesponserten Trostpreis, den es schon vor Beginn des Turniers gab, mit großem Engagement um jeden Ball. Während die Kleinsten bemüht waren, den Ball möglichst lange fehlerlos im Spiel zu halten, konnte man in den Altersklassen I und II viele sehenswerte Ballwechsel bestaunen. Die mitgereisten Fans (Eltern) waren besonders von der familiären Atmosphäre des Turniers begeistert. Jede Gruppe hatte einen „Blau-Weißen“ Spielleiter, der sich intensiv um die kleinen Cracks bemühte.

In der AK I der Jungen beherrschte der Ramsloher Nachwuchs das Turnier. Ganz oben auf dem Treppchen landete Eric Koch. Bei den Mädchen waren die Peheimerinnen unter sich. Es siegte Jette Tellmann. Ohne Satzverlust wurde der Ramsloher Jenke Lindemann Sieger der AK II (Jahrgang 2008/2009). Mit Tilda Koopmann stellte der SV Peheim auch die Siegerin der Mädchen AK II. Lily El Meziani aus Bösel



Das sind die Sieger und Platzierten der Jungen AK II: Jenke Lindemann (v. l.), Hannes Thoben, Tim Thölke und Jonte Bloedorn.  
Fotos (2): Wilhelm Berssen

beherrschte die Mädchenklassen III. Den Titel der Jungen AK III sicherte sich in einem spannenden Wettbewerb der Cloppenburgener Julian Kammerer.

Das Turnier wurde von der Ramsloher Tischtennis-Abteilung unter der Leitung von Thomas Stammermann hervorragend organisiert. Die vier Erstplatzierten der AK II und AK III haben sich für den Bezirksentscheid am 28. April in Strackholt qualifiziert.

Wilhelm Berssen

### Die Ergebnisse im Überblick:

**Jungen AK I:** 1. Eric Koch, 2. Philipp Klein, 3. Pascal Tammling, 4. Danny Eichhorst (alle Ramsloh).

**Jungen AK II:** 1. Jenke Lindemann (Ramsloh), 2. Hannes Thoben (Barbel), 3. Tim Thölke (Cloppenburg), 4. Jonte Bloedorn (Ramsloh).

**Jungen AK III:** 1. Julian Kammerer (Cloppenburg), 2. Erik Fritz (Barbel), 3. Nick Safenrieder, 4. Ben Thoben (Ramsloh).

**Mädchen AK I:** 1. Jette Tellmann, 2. Sarah Berens (beide Peheim).

**Mädchen AK II:** 1. Tilda Koopmann, 2. Martha Kock (beide Peheim), 3. Tyra Chakanyuka, 4. Sara Xhaferr

(beide Bösel).

**Mädchen AK III:** 1. Lily El Meziani (Bösel), 2. Luisa Willenborg (Molber-

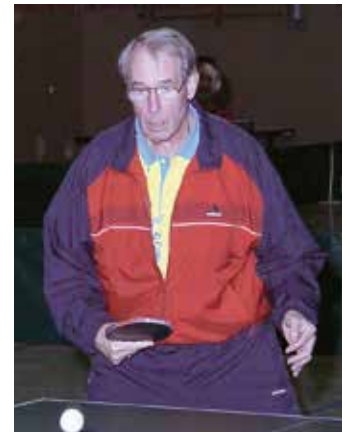
gen), 3. Lisa große Hellmann (Cloppenburg), 4. Ida Lindemann (Ramsloh).

## 50 Jahre Tischtennis beim STV Barbel

Bereits seit fünfzig Jahren wird beim STV Barbel erfolgreich Tischtennis gespielt. Gegründet wurde die Abteilung 1968 von Ernst Weyland, der die Abteilung auch viele Jahre leitete. Weyland hatte zusammen mit Wilfried Kohfahl zuvor schon einige Jahre in Elisabethfehn gespielt. Mit Hans Deters, Heiner und Otto Elsen sowie Heino Weyland nahm der STV Barbel in der Saison 1968/69 erstmalig am Spielbetrieb teil.

Bereits ein Jahr später feierte die junge Abteilung in der Kreisliga die erste Meisterschaft. In der ersten Meistermannschaft spielten Ernst Weyland, Wilfried Kohfahl, Hartmut Frerichs und Hermann Röttgers. Verstärkt durch Wilfried Siemer und Otto Elsen startete der STV in der Saison 1970/71 erstmals auf Bezirksebene. In den Folgejahren konnte weitere Meisterschaften und Pokalsiege eingefahren werden.

Nächster großer Höhepunkt war nach Fertigstellung der neuen Sporthalle in der Saison 1979/80 der Aufstieg in die 1. Verbandsliga Oldenburg-Ostfriesland. Zum Team gehörten Hermann Röttgers, Detlev Schulte, Jens Weyland, Wilfried Siemer, Ernst Weyland und Heinz-Hermann Lütjes, der noch heute in der



Der mittlerweile 85-jährige Vereinsgründer Ernst Weyland nimmt noch immer erfolgreich an den Punktspielen teil.

ersten Herrenmannschaft aktiv ist.

Der Verein gehörte jetzt zu den absoluten Spitzenmannschaften im Kreis. In der Besetzung Jörg Rosenberger, Christian Vocks, Detlef Schulte, Philipp Flörke, Matthias Elsen, Manfred Pahlke und Maic Strohschnieder stieg man 2003 als Meister der Bezirksliga in die Bezirksoberliga auf.

Heute spielt man mit einer sehr jungen Mannschaft (Christian Mesler, Eric Stolle, Ngoc-Son Raming, Nick Deeken, Heinz-Hermann Lütjes sowie Kevin und Tim Rojk) mit guten Aufstiegschancen



Die Sieger und Platzierten des mini-Kreisentscheids präsentieren stolz die gewonnenen Pokale, Medaillen und Urkunden.



Im Jahr 2003 stiegen Jörg Rosenberger, Christian Vocks, Detlef Schulte, Philipp Flörke, Matthias Elsen, Manfred Pahlke und Maic Strohschnieder in die Bezirksoberliga auf.

in der 1. Bezirksklasse. Aber nicht nur die Herren konnten unzählige Titel einfahren, auch die Nachwuchsmannschaften und Damen belegten in diversen Klassen fast immer obere Plätze.

Vereinsgründer Ernst Weyland (85) nimmt immer noch erfolgreich an den Punktspielen teil. In den vergangenen Jahren sammelte er in den Seniorenklassen viele Titel auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene. Mit großem Erfolg nahm er an Deutschen Meisterschaften und sogar an Europa- und Weltmeisterschaften teil.

Seit 1985 wird die Barße-

ler Tischtennisabteilung von Hermann Röttgers geführt. Nach einer schweren Verletzung konnte er nicht mehr am Spielbetrieb teilnehmen. Mit viel Elan widmet er sich seitdem sehr erfolgreich der Nachwuchsarbeit im Verein. Seit 1985 gibt es auch schon das Barßeler Jugendturnier, das den Verein im gesamten norddeutschen Raum bekannt machte. In Spitzenzeiten spielten über 300 Kinder und Jugendliche in Barßel um die begehrten Urkunden und Pokale. In diesem Jahr findet das Turnier aufgrund der Hallenrenovierung erst im Herbst statt. *Wilhelm Berssen*



Meister der Kreisliga 1969/70: Ernst Weyland, Wilfried Kohfahl, Hartmut Frierichs und Hermann Röttgers.

## Kreisverbände Emsland / Bentheim

### Regionsrangliste im Nachwuchsbereich

## Union Emlichheim und SV Bawinkel dominieren

Bei der Regionsrangliste der Kreise Emsland und Grafschaft Bentheim waren der SV Bawinkel und Union Emlichheim die erfolgreichsten Vereine.

In allen **weiblichen Konkurrenzen** war die Grafschaft tonangebend. Eine große Macht mit vielen Starterinnen war vor allem Union Emlichheim und transportierte dieses auch mit einem auffallenden und einheitlichen Outfit nach außen. Der Club stellte folgerichtig mit Danielle van der Tol (Mädchen) und Lenja Legtenborg (Schülerinnen A) zwei Tagessieger. Nach einer gewissen Stagnation hat der Hoogsteder SV die Nachwuchsarbeit wieder forciert und führte Alina Egbars auf Platz eins der Altersklasse Schülerinnen C. Auf dem Vormarsch ist ebenfalls Union Lohne mit vielversprechenden Aktiven auf vorderen Platzierungen.

**Schüler C:** Eine profunde Entdeckung war Hanno Kühlenborg aus dem Laxtener Talentschuppen. Er musste sich lediglich dem Turniersieger Kolja Kriwat (Union Emlichheim) beugen und belegte damit bei seinem ersten Turnier dieser Größenordnung einen respektablen Rang zwei.

**Schüler B:** Lange marschierten zwei Hauptakteure des SV Bawinkel im Gleichschritt. Die Entscheidung fiel im direkten Aufeinandertreffen, das der vielseitige Lars Hoffschroer in drei Sätzen gegen Felix Horn für sich entscheiden konnte. Großen Anteil am totalen Triumph der Bawinkeler hat auch die Cheftrainerin Andrea Trepohl. Ein Lichtblick aus Sicht des VfL Rütenbrock war Platz drei des starken Vorhandspielers Ricco Janzen.



Lars Hoffschroer, Felix Horn (SV Bawinkel) und Ricco Janzen (VfL Rütenbrock) beherrschten die Klasse Schüler B. Foto: Georg Bruns

**Schüler A:** Bei seinem ersten Jahr in dieser quantitativ größten Klasse konnte der Tagessieger Marian Schupe (Olympia Laxten) die Vorgaben seines Trainers Christian und zeigte, dass Tischtennis auch Kopfsache ist. Einen einzigen Minuszähler kassierte der zweitplatzierte Leon Vehring (SV Bawinkel). Auch mit dem TV Meppen ist wieder zu rechnen. Dank eines guten Trainerstabes konnte der Club mit Finn Gumprich und Luca Lampe die nachfolgenden Positionen besetzen.

**Jungen:** Die emsländische Dominanz war erdrückend, Kreisvertreter belegten die Plätze eins bis sechs. Galionsfigur war erneut der Titelverteidiger Finn Wilmink (SV Bawinkel), ein Akteur mit energischer Spielphilosophie. Er gab nur drei Sätze ab, davon zwei gegen Jonas Nyhuis (Union Emlichheim). Die eigentliche Überraschung war aber sein Clubkamerad Felix Rosen, der mit seiner bedächtigen, aber überlegten Spielweise Platz zwei eroberte und damit Mischa van Norren (Olympia Laxten) und den zum SC Spelle/Venhaus zurückgekehrten Colin Wolter hinter sich lassen konnte. *Georg Bruns*





APRIL			MAI		
13.04.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Varrel	02.05.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Sottrum
13.03.:	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Stade	04.05.:	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Oldenburg
13.04. – 14.04.:	TTVN	Punktspielwochenende	04.05. – 05.05.:	TTVN	TTVN-Nachwuchssichtung 3. Stufe in Osnabrück
14.04. – 18.04.:	TTVN	C-Aufbaulehrgang in Hannover	05.05.:	TTVN	Verbandsfinale mini-Meisterschaften in Bruchhausen-Vilsen
15.04. – 18.04.:	TTVN	Mini- und Kader-Lehrgang in Hannover	05.05. – 09.05.:	DTTB	Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia (Jtfo)“ in Berlin
25.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Peine	05.05. – 09.05.:	DTTB	Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics (Jtfp)“ in Berlin
27.04.:	TTVN	2. Blockspieltag der Seniorenligen	06.05.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Osnabrück-Land
27.04.:	TTVN	mini-Meisterschaften Bezirksentscheid Braunschweig in Braunschweig	07.05.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Hannover
27.04. – 28.04.:	DTTB	Deutsche Meisterschaften der Jugend in Wiesbaden (HETTV)	08.05.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Seevetal/Fleestedt
27.04. – 28.04.:	TTVN	Pokalfinale Damen/Herren A, B, C, D, E in Gifhorn	10.05.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Stade
27.04. – 28.04.:	Bezirk	Mannschaftsmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen (Endtermin)	11.05.:	TTVN	Verbandsschiedsrichter-Ausbildung in Hannover
28.04.:	TTVN	mini-Meisterschaften Bezirksentscheid Lüneburg in Sittensen	11.05. – 12.05.:	TTVN	Relegationsspieltag
29.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Northeim	12.05.:	TTVN	VSR-Fortbildung in Hannover
30.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Lingen			

## Turnierspiegel für Niedersachsen

## Vorschau: im nächsten „ttm“

### Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile – vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

### Deutschland-Pokal Schüler und Jugend steigt in Koblenz und Kellinghusen

Nach Redaktionsschluss für die April-Ausgabe findet der Deutschland-Pokalwettbewerb der Schüler in Koblenz und der Jugend in Kellinghusen statt. Im Aufgebot der Schüler standen Vincent Senkbeil, Kevin Matthias, Mathis Kohne, Justus Lechtenböcker und Sören Dreier. Bei den Schülerinnen waren Sofia Stefanska, Mia Griesel, Faustyna Stefanska, Josefine Höche und Hannah Dertert nominiert. Bei den Jungen spielten Heye Koepke, Dominik Jonack, Bjarne Kreißl, Leon Hintze und Tammo Misera, während die Mädchen mit Finja Hasters, Julia Samaira Stranz, Viola Blach, Julia Schrieber und Ashley-Josephine Pusch angetreten waren.

### Sponsorentreffen beim MTV Tostedt und Weichenstellung für 2019/2020

In der ersten April-Woche veranstaltet der Zweitligist MTV Tostedt sein traditionelles Sponsorentreffen in Zusammenarbeit mit EWE Oldenburg und der Sparkasse Buxtehude-Harburg. Neben der allgemeinen Kontaktpflege von Sport, Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft stehen ein Rückblick auf das Spieljahr 2018/2019 mit dem bevorstehenden Saisonfinale und der Ausblick auf die kommende Bundesliga-Saison 2019/2020 im Mittelpunkt des Abends.

#### 11. / 12. Mai 2019

#### 28. Dahlenburg-Cup

für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Einzel, Doppel offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-19/05-01); TTR – relevant: ja  
Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Straße 12, 21337 Lüneburg  
(Tel. 04131/860 330 – Mobil: 0160/8453619 – E-Mail: aleena.klaus.sabine@t-online.de; www.dahlenburgersk.net/tischtennis/dahlenburg-cup-2019)

#### 30. Mai – 02. Juni 2019

#### 55. Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Erwachsene 2019 des TTC Norden

für Schüler, Jugend, Damen, Herren, Senioren 50 – Einzel, Doppel offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-19/05-02); TTR – relevant: ja  
Meldungen an Hauke Müller, Wurzeldeich 64b, 26506 Norden  
(E-Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de; www.ttc-norden.de)

#### 07. – 09. Juni 2019

#### 69. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften

für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Mannschaft offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-19/06-02); TTR-relevant: ja  
Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen  
(Tel. 05421/1683 – E-Mail: tom.lippold@gmail.com; www.tischtennis-tsg-dissen.de)

### Redaktionsschlussstermine 2019

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

<b>Mai:</b>	<b>Donnerstag, 25. April</b>
<b>Juni:</b>	<b>Donnerstag, 23. Mai</b>
<b>Juli/August:</b>	<b>Donnerstag, 20. Juni</b>
<b>September:</b>	<b>Donnerstag, 22. August</b>
<b>Oktober:</b>	<b>Donnerstag, 19. September</b>
<b>November:</b>	<b>Donnerstag, 24. Oktober</b>
<b>Dezember:</b>	<b>Donnerstag, 21. November</b>

# JOOLA®

## FRÜHJAHR-SALE

**-30%**



Belag SAMBA TECH

**36,90 €**  
statt 52,90 €



Trikot PADOVA

**24,90 €**  
statt 36,90 €

**-33%**

**-26%**



Holz EAGLE CARBON

**34,90 €**  
statt 46,90 €

## und noch viel mehr auf...

[shop.joola.de/angebote/fruhjahr.html](http://shop.joola.de/angebote/fruhjahr.html)



gültig bis 15.05.2019 und nur solange Vorrat reicht.

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG  
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen  
[www.joola.de](http://www.joola.de) | [info@joola.de](mailto:info@joola.de)